

Mitteilungsblatt mit Abdruck der amtlichen Verlautbarungen

Jäger



A 12148
70. Jahrgang
Nr. 11/2024

in Schleswig-Holstein

Waschbären in Schleswig-Holstein

- Jägerinnen Schießen 2024 in Heede
- Jagdstrecken des letzten Jagdjahres

BLAGK

20% RABATT

auf das

GESAMTE TEXTIL- und SCHUHSORTIMENT

(nur auf vorrätige Ware)

Viele
Einzelstücke
bis zu 70%
reduziert!

Selbstladebüchsen

Browning Tracker BAR MK3
Pro HC MOCR
Kal. .308Win oder 9,3x62,
LL 47 cm
statt 2.049,00 **nur 1.395,00**

Browning Tracker BAR MK3
HC Threaded
Kal. 9,3x62, LL 47 cm, M14x1
statt 1.935,00 **nur 1.349,00**

Selbstladeflinten

Winchester SX4
MOBUC
Kal. 12/89, LL 71 cm
statt 1.120,00 **nur 949,00**

Franchi Affinity 3
Elite Bronze,
Camo Optifade Marsh
Kal. 12/76, LL 71 cm
statt 1.315,00 **nur 1.079,00**

Browning Maxus
MOBUC oder MAX5
Kal. 12/89, LL 71 cm
statt 1.835,00 **nur 1.549,00**

Bockflinten

AKKAR Churchill
Jagd 206X Silber
Kal. 12/76, LL 71 cm
statt 846,00 **nur 699,00**

Browning Citori
Kal. 12/76, LL 71 cm o. 76 cm
nur 1.699,00
(Linksausführung o. Aufpreis)

Browning 725
Sporter TF
Kal. 12/76, LL 71 cm
statt 3.290,00 **nur 2.599,00**

Franchi
Elos B2 Notte
Kal. 12/76, LL 71 cm
statt 1.592,00 **nur 1.299,00**

Beretta Ultraleggero
Vittoria Jagd
Kal. 12/76, LL 71 cm
statt 2.950,00 **nur 2.360,00**

Blaser F16 Game
Holzklasse 2
Kal. 12/76, LL 71 cm
statt 4.072,00 **nur 2.695,00**

Repetierbüchsen

Winchester XPR
Thumbhole Threaded
Kal. .223Rem, .308Win, 30-06,
statt 1.066,00 **nur 849,00**

Browning Maral
Compo Nordic
Kal. 308Win, LL 51 cm, M14x1
statt 2.275,00 **nur 1.499,00**

Sauer 101 GTI
8x57JS, LL 56 cm, M15x1
statt 3.102,00 **nur 2.249,00**

Sauer 101 GTI Silence
Kal. 308Win, LL 42 oder 47 cm,
Integral-Schalldämpfer
statt 3.655,00 **nur 2.899,00**

Blaser R8 Professional
-Schwarzbraun-
Kal. .308Win, 30-06, 8,5x55,
LL 52 cm, M15x1
statt 4.214,00 **nur 3.199,00**

Blaser R8 Silverstone
Kal. 308Win, 30-06 oder
8x57JS, LL 52 oder 58 cm,
M15x1
statt 7.496,00 **nur 5.999,00**

Nur solange der Vorrat reicht.

www.waffen-schrum.de

WEEKS

vom 11.11.2023–30.11.2024

bei WAFFEN SCHRUM

Unsere
Preise

sind zum Abschluss
freigegeben!!

Zielfernrohre

Meopta MeoSport R
3-15x50, Abs. 4c
statt 549,00 **nur 494,00**

KITE B6
2-12x50, Abs. 4A-I
statt 719,00 **nur 575,00**

Minox Allrounder
3-15x56 S, Abs. 4 bel.
statt 1.470,00 **nur 1.099,00**

Leica Fortis 6
2,5-15x56 m.S., Abs. L-4a
statt 2.645,00 **nur 1.749,00**

Leica Magnus
1,8-12x50 i m.S., Abs. L-4a
statt 3.095,00 **nur 2.199,00**

Ferngläser

Leica Geovid 8x56 R
statt 2.150,00 **nur 1.599,00**

KITE 8x56 Cervus HD
statt 749,00 **nur 599,00**

Minox 8x56 X-Lite
statt 349,00 **nur 235,00**

Blaser 8x56
statt 2.514,00 **nur 999,00**

Wärmebildgeräte

Pulsar Merger XP50 LRF
statt 4.690,00 **nur 3.899,00**

Pulsar Axion 2 XG 35
statt 2.490,00 **nur 2.099,00**

Liemke Keiler 25.1
statt 1.999,00 **nur 1.599,00**

Liemke Keiler 2
statt 2.999,00 **nur 2.599,00**

Zubehör

Browning Jagdmesser
Björn fixed
statt 71,95 **nur 49,00**

Blaser Büchsenfutteral
Loden, 110cm
statt 232,00 **nur 159,00**

Blaser Flintenfutteral
Cordura, 135cm
statt 79,00 **nur 50,00**

ABS-Koffer für Repetierer
(122x22,9x12,7 cm)
statt 149,00 **nur 99,00**

Schrum-Gewehrriemen
Neopren
statt 26,00 **nur 15,00**

Hundedecke Faserpelz
(70x100cm)
statt 27,90 **nur 19,95**

Viele weitere Angebote
online oder im Laden-
geschäft in Tellingstedt

Nur solange der Vorrat reicht.

Hamburger Str. 3, 25782 Tellingstedt, 04838-7890-0

ÜBERNIMM VERANTWORTUNG!

LIEBE JÄGERINNEN, LIEBE JÄGER,

während der Herbst längst Einzug gehalten hat, steht der Winter bereits vor der Tür. Ich wiederhole mich an dieser Stelle, wenn ich hier von Erntezeit spreche – dem vielleicht aufregendsten Abschnitt im Jagdjahr.

Dabei sollten wir nicht ausblenden, was sich momentan im politischen Berlin abspielt. Einmal mehr ist die Verschärfung des Waffengesetzes geplant. Dabei geht es um Messerverbotzonen – und am Ende auch um das Risiko, dass wir Jägerinnen und Jäger zufällig mit unserem PKW in eine solche Zone fahren, ohne daran zu denken, dass unser Jagdmesser zum Abfangen von Unfallwild im Fahrzeug liegt. Dabei könnte es bei einer Fahrzeugkontrolle dann erst zu einer Ordnungswidrigkeit, danach zum Entzug der Zuverlässigkeit – bis hin zum Jagdscheinentzug kommen. Ja, dieses Szenario ist sehr konstruiert, aber der Teufel ist ein Eichhörnchen. Das Bündnis für zivile Legalwaffenbesitzer (BZL) hat mit der Unterstützung des DJV eine Petition ins Leben gerufen, gegen diese Verschärfung anzugehen. Zum Redaktionsschluss gab es bereits rund 125.000 abgegebene Stimmen gegen eine Änderung des Waffengesetzes.

Zurück in den Blätterwald des Landesjagdgesetzes in Schleswig-Holstein. Zu betonen ist an dieser Stelle sehr ausdrücklich, dass seit Anfang des Jahres der Schießübungsnachweis für Gesellschaftsjagden Einzug gehalten hat. Viele Drückjagdbegeisterte sind bereits der indirekten Einladung des Ministeriums gefolgt und haben ihr Übungsschießen auf den laufenden Keiler absolviert. Die Meinungen zu dem Nachweis sind sehr unterschiedlich. Es gibt die Drückjagd-Profis, die ohnehin regelmäßig zum Üben auf einem Schießstand sind, über die fünf Schuss milde lächeln und den Schießübungsnachweis ausdrücklich begrüßen. Es gibt aber auch diejenigen, die sehr regelmäßig zu Drückjagden eingeladen wurden und auf dem Schießstand dann doch sehr überrascht darüber sind, dass entweder etwas mit der Optik, mit der Waffe oder der Munition nicht stimmt. Vielleicht ist das auch ein Teil ihrer Selbstreflexion, wenn fünf von fünf Schuss nicht auf der Scheibe gelandet sind.

Ich kann an dieser Stelle nur ausdrücklich loben, dass wir endlich den Schießübungsnachweis haben. Genau diese Aussage spiegeln auch diverse Jagdleiter zurück, zudem unzählige Schützen, die sich mit den Aufsichten auf den einzelnen Schießstätten in unserem Land unterhalten. Der Umsatz bei dem laufenden Keiler hat, spricht man mit Schießstandbetreibern, merklich angezogen. Die Rückmeldungen zeigen aber auch, dass es viele Jägerinnen und Jäger gibt, die seit Jahrzehnten nicht auf einem Schießstand waren und verblüfft über ihre eigenen Schießleistungen sind.

Der Begriff Schießübungsnachweis sagt es schon aus: Es ist ein Nachweis darüber, dass geübt wurde. Es ist kein Leistungsnachweis oder ein Beweis dafür, dass der Schütze sicher trifft. Es ist auch kein Nachweis für den sicheren Umgang mit einer Waffe. Sicher ist nach Erhalt des Schießübungsnachweis lediglich der Jagdleiter. Denn dieser darf ab diesem Jahr nur noch Schützen einladen, die über solch einen Schießübungsnachweis verfügen. Kontrolliert er diesen Nachweis nicht, begeht der Jagdleiter eine Ordnungswidrigkeit.

Liebe Jägerinnen, liebe Jäger, sehen Sie den Schießübungsnachweis als sinnvolle Eintrittskarte für eine verantwortungsvolle und tierschutzgerechte Drückjagdsaison. Nutzen Sie unsere Schießstände im Land, gehen Sie mit Ihren Jagdfreunden regelmäßig zum Trainingsschießen, nutzen Sie auch die Seminar-Angebote der Schießstände und üben Sie regelmäßig den sicheren Umgang mit Ihrer Waffe – das sind Sie dem Wild und Ihren Nachbarschützen schuldig.

Ich wünsche Ihnen an dieser Stelle ganz viel Anblick sowie Gesundheit und natürlich ein kräftiges Waidmannsheil!



Ihr Wulf-Heiner Kummetz



Wulf-Heiner Kummetz,
Mitglied des Präsidiums

Premiumpartner
des LJV



FRANKONIA

Nord-Ostsee Automobile

Lust auf Leistung



8

Gefährlicher Gast: der Waschbär



16

Meldungen aus den Kreisjägerschaften



26

Wasserarbeit am Westensee

Fotos: Privat/ Thomas Fuchs / Wildgeflüster/DJV



12

Bundesmeisterschaft im jagdlichen Schießen

In diesem Heft:

Kurz & Bündig

6 Nachrichten und Aktuelles

Aus dem Landesverband

- 8 Gefährlicher Gast: der Waschbär
- 12 Bundesmeisterschaften im jagdlichen Schießen
- 13 Jägerinnen Schießen 2024
- 14 Jagdstrecken 2023/24 veröffentlicht
- 14 Schreibwettbewerb startet

Aus den Kreisjägerschaften

16 Infos und News aus Ihrem Kreis

Hundewesen

26 Kreishundetag & Pokalsuche

Rubriken

- 4 Editorial
- 25 **Der Frischling** - Die Kinderjägerseite



Auf unserem Titelbild:
Der Waschbär
(Procyon lotor).
Foto: Karl-Heinz Volkmar



Foto: CDU/CSU-Bundestagsfraktion

LJV-Präsident Wolfgang Heins und Albert Stegemann (MdB, CDU/CSU)

KONSTRUKTIVER AUSTAUSCH

„Ländliche Räume als Grundpfeiler gleichwertiger Lebensverhältnisse“

Mitte Oktober nahm LJV-Präsident Wolfgang Heins am Fraktions-Kongress der CDU/CSU-Bundestagsfraktion zum Thema „Ländliche Räume als Grundpfeiler gleichwertiger Lebensverhältnisse“ teil. Nach einem Grußwort von Friedrich Merz, diskutierte Heins mit Theresa Schmidt (Vorsitzende Bund der deutschen Landjugend e.V.), Landwirtin und Agrarfluencerin Marie Hoffmann, Max Freiherr von Elverfeldt (Vorsitzender der Familienbetriebe Land und Forst) und Hermann Färber (MdB, CDU) über eine leistungsstarke Land- und Forstwirtschaft als Garant einer lebenswerten Heimat. Wir bedanken uns bei Albert Stegemann (MdB, CDU) für die Einladung und den interessanten und konstruktiven Austausch, der in seiner Funktion als Vorsitzender der Arbeitsgruppe Ernährung und Landwirtschaft der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag die Moderation übernahm. Einmal mehr hat diese Veranstaltung gezeigt, wie wichtig der fachliche Austausch mit unterschiedlichen Stakeholdern ist, um dem ländlichen Raum eine Stimme zu verleihen.

LJV

BEREICH SACHSENWALD

Nachweis eines Wolfswelpen

Auch im Territorium Sachsenwald wurde nun ein Wolfsrudel bestätigt. Den Nachweis erbrachte eine private, offiziell geprüfte Videoaufnahme eines Wolfswelpen. Damit gibt es das Rudel im Territorium Segeberg (zwei Erwachsene, zwei Jährlinge und acht Welpen), die zwei erwachsenen Wölfe und vier nachgewiesenen Welpen aus dem zu Mecklenburg-Vorpommern zählenden, grenzübergreifenden Territorium Langenlehsten/Leisterförde und das Wolfsrudel mit mindestens einem Welpen im Sachsenwald. Seit 2021 ist bekannt, dass sich im größten zusammenhängenden Waldbereich Schleswig-Holsteins, im Sachsenwald, ein Wolfspaar etabliert hat. Das Paar, in den letzten Jahren bestehend aus der Fähe GW2093f und dem Rüden GW2071m, konnte bis zum Sommer 2023 dort regelmäßig gemeinsam beobachtet werden. Bislang war es aber nicht gelungen Wolfswelpen nachzuweisen. Im Oktober 2023 wurde erstmals eine andere Wolfsfähe GW3131f zusammen mit dem Rüden GW2071m im Sachsenwald nachgewiesen. Wolfswelpen kommen in der Regel Anfang Mai zur Welt. Am 29. September 2024 wurde nahe des Sachsenwaldes ein Wolf von einem Autofahrer gefilmt. Nach Auswertung der Aufnahmen durch die Fachleute des schleswig-holsteinischen Wolfsmanagements steht fest, dass es sich bei dem gefilmten Tier um ein diesjähriges Jungtier handelt. Das Tier ist etwa fünf Monate alt. Gegenwärtig ist unklar, wie viele Welpen in diesem Jahr im Sachsenwald geboren wurden. Das schleswig-holsteinische Wolfsmanagement bemüht sich, diese Frage sowie den Verbleib der Fähe GW2093f zu klären.

LFU

NACHSUCHEWESEN

Liste der anerkannten Gespanne

Der Landesjagdverband hat die Liste der anerkannten Nachsuchengespanne in Schleswig-Holstein aktualisiert. Gem. § 23 Abs. 3, 36 Abs. 3 Landesjagdgesetz i. V. m. dem öffentlich-rechtlichen Vertrag vom 14. September 2001 hat der Landesjagdverband Schleswig-Holstein e. V. die in der Liste aufgeführten Hunde als anerkannte Fährtenhunde für die Dauer von vier Jahren bestätigt. Alle Gespanne finden Sie über den QR-Code.



LJV

MECKLENBURG-VORPOMMERN / SCHWEDEN

ASP: Gute Neuigkeiten

Die **EU-Kommission** hat Ende September mitgeteilt, dass die ASP-Schutz- und Überwachungszone im Landkreis Vorpommern-Greifswald aufgehoben wird, nachdem die Seuchenbekämpfungsmaßnahmen dort erfolgreich durchgeführt wurden und in den letzten drei Monaten keine Ausbrüche der Afrikanischen Schweinepest (ASP) bei Hausschweinen oder Nachweise bei Wildschweinen festgestellt wurden. Der Seuchenausbruch in einem großen Schweinemastbestand war am 05. Juni 2024 festgestellt worden. Auch in Schweden konnten die Sperrzonen wieder aufgehoben werden, nachdem die Afrikanische Schweinepest beim Schwarzwild in der Provinz Västmanland am 06. September 2023 aufgetreten war. Aufgrund der von Schweden vorgelegten Informationen und angesichts der Wirksamkeit der Seuchenbekämpfungsmaßnahmen in den Sperrzonen II und I sollen die Sperrzonen nun aufgehoben werden, da in den letzten zwölf Monaten keine ASP-Fälle bei Wildschweinen mehr aufgetreten waren. **LJV**

NEUE VERDACHTSFÄLLE

Myxomatose beim Feldhasen

Bislang galt die Erkrankung als kaninchenspezifisch und nur ganz sporadisch finden sich Nachweise von Myxomatose beim Feldhasen (*Lepus europaeus*). Erste Fälle wurden in Frankreich und Irland in den 1950ern und zuletzt in Großbritannien 2014 beschrieben. Die infizierten Feldhasen zeigten dabei keine oder nur milde Krankheitsanzeichen. In den letzten Wochen wurden in Nordrhein-Westfalen vermehrt Fälle von Myxomatose beim Feldhasen beobachtet. Auch in Niedersachsen und Hamburg gibt es Verdachtsfälle. Bitte seien Sie bei Totfunden wachsam und lassen Sie diese im Zweifelsfall in Absprache mit Ihrer Veterinärbehörde untersuchen. **LJV**

LAURENS HOEDEMAKERS

Neuer FACE-Präsident

In Brüssel hat die Generalversammlung Laurens Hoedemakers aus den Niederlanden zum neuen Präsidenten der europäischen Dachorganisation der Jäger (FACE - Fédération des Associations de Chasse et de Conservation de la Faune sauvage de l'Union européenne) gewählt. Der 53 Jahre alte Tierarzt war von 2018 bis 2021 bereits Schatzmeister von FACE und bis 2021 Geschäftsführer des niederländischen Jagdverbandes (KNJV). Er betonte anlässlich der Wahl, dass es gelte, die Vielfalt der Jagd in Europa zu bewahren und gleichzeitig vereint zu sprechen und zu handeln. **LJV**



ProNatur

2025

Landesjagdverband Schleswig-Holstein e. V.
 Böhnhusener Weg 6 · 24220 Flintbek · Telefon (04347) 90 87 - 0 · Fax: 20 · www.ljv-sh.de

Der neue **PRONATUR - Kalender 2025** mit Mondhelligkeitsangaben ist da!
 Format: 40 cm x 31,5 cm · 12 Motive

Stückpreis **10,95 €**
 + Porto und Verpackung

Bestellen Sie jetzt bei uns:
 Landesjagdverband Schleswig-Holstein e. V.
 Böhnhusener Weg 6 · 24220 Flintbek
 www.ljv-sh.de

Telefon (04347) 90 87 - 0
 www.ljv-shop.de

WOLF

EU stimmt für niedrigeren Schutzstatus

Ein erster Schritt in die richtige Richtung: Die Botschafter der EU-Mitgliedsstaaten haben für eine Absenkung des Schutzstatus für den Wolf in der Berner Konvention von „streng geschützt“ auf „geschützt“ gestimmt – darunter auch Deutschland. Der Deutsche Jagdverband (DJV) begrüßt diese Entscheidung als positives Signal und fordert die Bundesregierung auf, die nächsten Schritte hin zu einem aktiven Wolfsmanagement konsequent zu gehen. **LJV**



Fotos: T. Fuchs

Der Waschbär zählt zu den Neozoen. Er wurde 1934 in Hessen ausgewildert.

Gefährliche Gäste

RAUBTIERE

Der Waschbär ist eines der am häufigsten vorkommende wildlebende Raubtiere in Deutschland. Jedes Jahr tötet er hunderte Millionen Wirbeltiere in den naturschutzfachlich sensiblen Phasen von Fortpflanzung und Aufzucht. Die Auswirkungen auf Amphibien, Reptilien, Brutvögel, Fledermäuse und Großmuscheln können akut sein. Wer intensiv Waschbären bejagt, schützt das Ökosystem und steigert die Attraktivität seines Revieres.

Text und Fotos: Thomas Fuchs

Viele Menschen kennen das Wort Neozoen. Tatsächlich wissen aber vergleichsweise wenige, dass als Neozoen solche Tierarten gelten, die nach der Entdeckung Amerikas 1492 hierzulande durch Menschen bewusst oder unbewusst ausgewildert worden sind. Solche neozoischen Arten unterliegen den Vorgaben des Artikels 19 der Verordnung Nr. 1143/2014 des Europäischen Parlaments und Rates über die Prävention und das Management invasiver gebietsfremder Arten. Darin ist unter anderem festgelegt, dass die Auswirkun-

gen dieser Arten auf die Biodiversität minimiert werden sollen.

Latenzphase zwischen lokaler Etablierung und Expansion

Eine dieser gebietsfremden Arten ist der Waschbär. Sein natürliches Verbreitungsgebiet ist Nord- und Mittelamerika, doch nachdem 1934 vier Waschbären am hessischen Edersee ausgewildert und unter Naturschutz gestellt worden sind, konnten sie sich dort zwanzig Jahre unbeheligt reproduzieren. Überdies entkamen im Osten Deutschlands kurz vor Ende des 2.

Weltkrieges 25 Waschbären aus einer Farm bei Straußberg. Und seitdem der Waschbär 1956 auch in Schleswig-Holstein erstmalig nachgewiesen wurde, hat er sich im nördlichen Bundesland von Südosten nach Nordwesten ausgebreitet und vermehrt sich seither sukzessiv. Zuletzt häuften sich Meldungen u.a. von Schleswig-Holsteins Westküste. Wer keine Waschbären sieht, darf jedoch nicht automatisch davon ausgehen, dass er keine hat. Die Erfahrungen mit gebietsfremden Arten zeigen, dass sie sich häufig latent ausbreiten. Das bedeutet, sie sind da, aber werden z.B. wegen ih-

Foto: T. Fuchs



Waschbären ernähren sich unter anderem von gefährdeten und geschützten Amphibien, Reptilien, Fledermäusen und Muscheln.

Foto: T. Fuchs



Das Erlegen von Waschbären hilft die Auswirkungen auf geschützte und gefährdete Arten zu minimieren.

rer nächtlichen Lebensweise zunächst nur selten beobachtet und treten auch sonst nicht in Erscheinung. Zwischen ihrer ersten lokalen Etablierung, der Expansion und aussagekräftigen Jagdstrecken kann es deutliche Zeitverzögerungen geben.

Mehr erlegen als nur den Zuwachs!

Insgesamt ist der Waschbär in Deutschland innerhalb weniger Jahrzehnte zu einem Hauptprädatoren für kleine Wirbeltiere aufgestiegen. Sein ausgeprägter Tastsinn – mit dem er Spalten, Baumverstecke und Nisthilfen auf Nahrung untersucht – macht ihn dabei den heimischen Prädatoren überlegen. Akut können die ökologischen Auswirkungen vor allem dort sein, wo die Bären in großen Dichten auftreten oder die Beutetiere für kurze Zeit konzentriert sind, wie zum Beispiel auf Inseln.

Aus Naturschutzsicht besitzt der Waschbär deshalb ein erhebliches Gefährdungspotenzial für die biologische Vielfalt und ist als invasive Art zu bewerten. Aufgabe der Jagdausübungsberechtigten ist es, die daraus folgenden Auswirkungen auf Amphibien, Reptilien, Brutvögel, Fledermäuse und Großmuscheln zu minimieren. Dies funktioniert jedoch nur, wenn man das Waschbärvorkommen tatsächlich kurzhält. „Kurz halten“ bedeutet in diesem Zusammenhang, dass das weitere Anwachs-

sen der Waschbärpopulation zumindest gestoppt wird.

Dazu ist es nötig, dass in jedem Revier jedes Jahr mehr Waschbären erlegt, werden als heranwachsen. Die bisher für Deutschland ermittelten Waschbär-Dichten liegen in naturnahen Gebieten bei sechs Exemplaren je 100 Hektar und bis zu 100 Tieren in urbanen Bereichen. Nehmen wir an, dass die Hälfte davon weiblich sind und jährlich drei bis fünf Nachkommen produzieren, müssten in einem 300-Hektar-Revier mit neun geschlechtsreifen Fähen pro Jahr zwischen 27 und 45

Jungwaschbären erlegt werden, nur damit der Gesamtbesatz gegenüber dem Vorjahr nicht steigt. Will man den Besatz nachhaltig reduzieren, müssen zwingend mehr Bären erlegt werden als nur die Nachkommen! Im Übrigen liegen die Dichten in den natürlichen Vorkommensgebieten des Waschbären in Nordamerika trotz intensiver Jagd um das 3-4fache höher als derzeit in Deutschland. Hiesige struktur- und gewässerreiche Landschaften dürften diese Zahlen in absehbarer Zukunft ebenso erreichen.

In Deutschland ermittelte Dichte in naturnahen Gebieten je 100 ha = 6 Waschbären.

SO VIEL MUSS MAN ERLEGEN:

Reviergröße	Waschbären	Fähen	zu erlegende Nachkommen
100 ha	6	3	9-15
200 ha	12	6	18-30
300 ha	18	9	27-45
400 ha	24	12	36-60
500 ha	30	15	45-75

Beachte:

In urbanen Gebieten liegt die ermittelte Dichte bei bis zu 100 Waschbären je 100 ha.

Die Falle hilft

Den Besatz nachhaltig zu reduzieren, macht Arbeit und ist nicht leicht. Der Grund: Die Haupt-Aktivitätsphase der dämmerungsaktiven Waschbären liegt zwischen 22:00 Uhr und 4:00 Uhr – und damit in einer Zeit, in der der Jäger ohne Nachtsicht- oder Wärmebildtechnik oft nichts sehen kann. Eine ganzjährige Jagdzeit (vorbehaltlich der Bestimmungen des § 22 Abs. 4 Satz 1 des Bundesjagdgesetzes) ist vom Gesetzgeber gut gemeint, aber im Winter weitgehend wertlos, da Waschbären bei Kälte inaktiv sind und oft erst bei wärmerer Witterung im März wieder aktiver werden. Sachargumente sprechen deshalb für die intensive sommer- und herbstliche nächtliche Bejagung vom Ansitz aus oder während der Pirsch. Zusätzliche und zwingende Alternative ist die Fangjagd. Sie ist nicht nur als sinnvolle Ergänzung für die Jagd auf den „Schupp“ zu sehen, denn in vielen Revieren kommen nahezu 100 Prozent mit Fallen zur Strecke. Insofern können Fallen die Waschbär-Strecke signifikant steigern.

Angesichts der bevorzugten Lebensweise der Bären in der Nähe von Gewässern sind Modelle besonders gut geeignet, die langfristig witterungsbeständig und feuchteresistent sind und sich tagsüber nicht stark aufheizen (für den Fall, dass sich tagsüber z.B. ein Hase fängt).

Das Ökosystem schützen

Waschbären schaden dem Ökosystem in hohem Maße. Bei Vögeln, die am Boden brüten, erbeuten sie in großen Mengen Eier. Bei Vögeln, die in Kolonien brüten, kann dies zum Verlust der ganzen Kolonie führen. Zudem übertragen Waschbären als Vektoren Staupe oder Leptospirose und infizieren damit andere Tiere. Insofern senken Revierinhaber, die intensiv Waschbären reduzieren, die Gefahr von Artenverlusten in ihrem Revier, schützen die wild lebenden Säugetiere vor Krankheiten und steigern die Überlebenschancen des Niederwildes vor Ort.

Verbreitungsschwerpunkte der Waschbären in Schleswig-Holstein waren in der Vergangenheit die Landkreise Ostholstein, Plön und Schleswig-Flensburg. An der Spitze der Jagdstrecken lagen zuletzt im Jagdjahr 2022/2023 mit 1.204 erlegten Exemplaren das Herzogtum Lauenburg und mit 175, 156 und 116 gestreckten Bären in



Foto: T. Fuchs

Aufgrund der Lebensweise von Waschbären sollten witterungsbeständige und feuchteresistente Fallen zur Bejagung eingesetzt werden.

dieser Reihenfolge Stormarn, Ostholstein und Lübeck. (Siehe Grafik rechts)

Die schleswig-holsteinischen Jagdstrecken lassen keine Rückschlüsse auf die wirkliche Größe einer Population zu, jedoch kann aus ihrem stetigen Anwachsen der allgemeine Trend abgelesen und interpretiert werden.

Bundesweit schienen sich die jährlichen Abschusszahlen während der letzten Jahre um etwa 200.000 Stück Waschbären einzupendeln. Allerdings bremst diese Zahl nur den Zuwachs etwas ab. Damit die Streckenergebnisse einen reduktiven Charakter bekommen, müssten sie pro Jahr um ein Mehrfaches höher liegen.

Anreize für höhere Strecken schaffen!

Sinnvoll wäre aus Sicht des Autors deshalb eine finanzielle Unterstützung für die Sachkundebildung angehender Fangjäger und den Kauf geeigneter Fallen durch die öffentliche Hand. Zur ASP-Prävention haben Aufwandsentschädigungen für zusätzlich erlegte Stücke Schwarzwild in mehreren Bundesländern dazu geführt, dass Sauen stärker bejagt werden. Ein ähn-

WASCHBÄR-STRECKEN 2022/2023 IN SCHLESWIG-HOLSTEIN*

Kreis	Anzahl
Herzogtum Lauenburg	1.204
Stormarn	175
Ostholstein	156
Lübeck	116
Kiel	9
Dithmarschen	9
Schleswig-Flensburg	63
Plön	58
Pinneberg	12
Rendsburg-Eckernförde	10
Steinburg	2
Nordfriesland	1

* (ohne Gewähr).

Foto: T. Fuchs



Küstenseeschwalben sind Kolonie- und Bodenbrüter.



Foto: T. Fuchs

Um eine Reduzierung zu erzielen, müssen die Strecken deutlich höher sein.

liches Anreizsystem zugunsten des Artenschutzes könnte zu mehr Erlegungen von Waschbären führen. Eine Bagatellgrenze senkt Bürokratie, allerdings wäre der körperliche Nachweis obligatorisch. Zudem darf es nicht sein, dass Landeswald, befriedete Bezirke und Naturschutzgebiete Reservoir bilden, aus denen gut bejagte Reviere immer wieder mit Neozoen aufgefüllt werden. Auch dort bedarf es einer strikten Bejagung. Von der profitiert nicht nur der aktive Waschbärjäger in seinem Revier, sondern das gesamte Ökosystem.

Der Autor



Thomas Fuchs

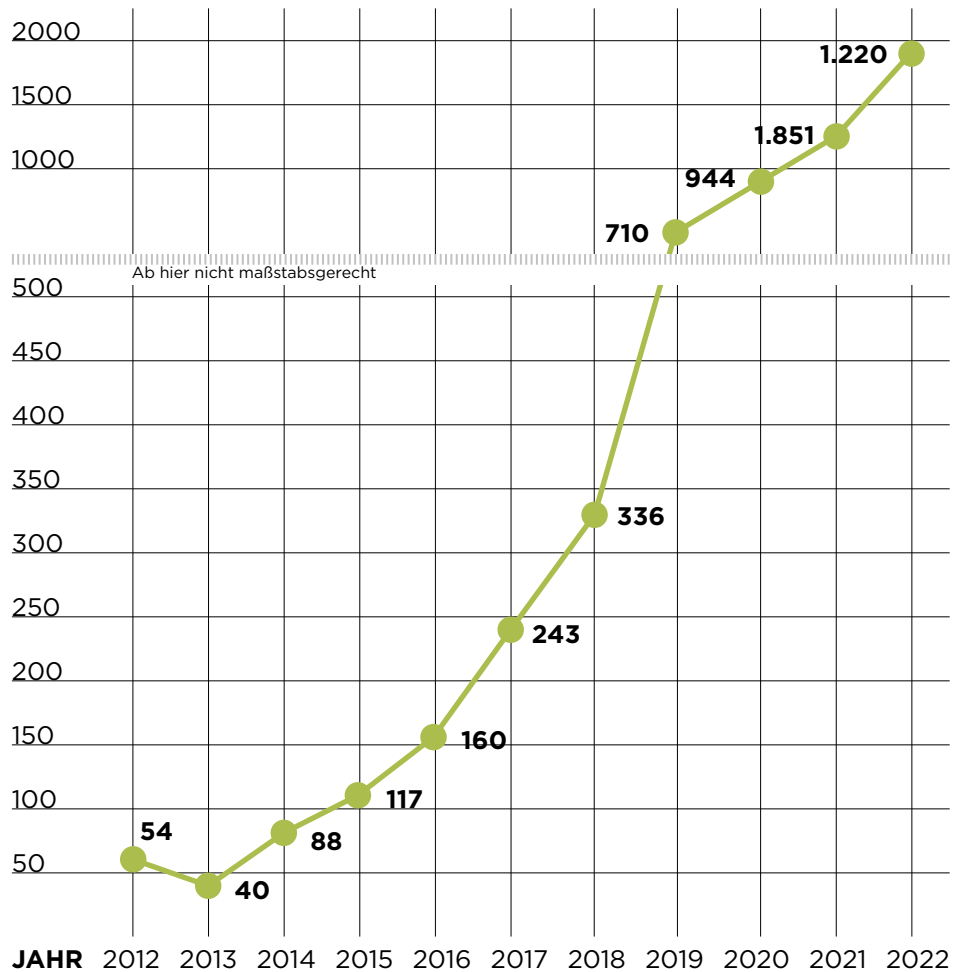
Thomas Fuchs ist ein bekannter Jagdjournalist und Referent. Er leitet jagdliche Praxis-Seminare und unterstützt Jagdorganisationen bei

effektiver Pressearbeit.

E-Mail:

info@thomas-fuchs-journalismus.de

SCHLESWIG-HOLSTEINS WASCHBÄR-STRECKEN ÜBER 10 JAHRE*



* (ohne Gewähr). **INFO:** Die Jagdstrecken lassen keine Rückschlüsse auf die wirkliche Größe der Waschbär-Population zu. Jedoch kann aus ihrem stetigen Anwachsen der allgemeine Trend abgelesen und interpretiert werden.



Foto: Wildgeflüster/DJV

Philipp Sehnert (Reinland-Pfalz) Bundesmeister aller Klassen

DIE ERGEBNISSE

Bundesmeisterschaft im jagdlichen Schießen

589 Schützinnen und Schützen waren in Garlstorf am Start. Philipp Sehnert aus Rheinland-Pfalz ist Bundesmeister aller Klassen – und tut es seinem Vater gleich, der 2022 gewann. Zum dritten Mal gewinnt Niedersachsen den Junioren-Titel, Rheinland-Pfalz holt in der Mannschaftskombination bereits den fünften Sieg in Folge.

Philipp Sehnert aus Rheinland-Pfalz ist mit 346 Punkten neuer Bundesmeister aller Klassen im jagdlichen Schießen – mit einem noch besseren Ergebnis als

sein Vater, der 2022 den Titel holte. Auf Platz 2 und 3 in der Gesamtwertung folgen Stefan Geus aus Thüringen (341 Punkte) und Daniel Deters aus Niedersachsen (340). Knapp 600 Schützinnen und Schützen traten in verschiedenen Disziplinen an. Austragungsort der 68. Bundesmeisterschaft war der Schießstand im niedersächsischen Garlstorf. Neuer Bundesmeister im Büchschießen ist Armin von Samson aus Schleswig-Holstein mit 196 von 200 möglichen Punkten. Im Flintenschießen konnte Andreas Kohnen aus Nordrhein-Westfalen gewinnen. Den Meistertitel im Kurzwaffenschießen holte sich Stefan Geus aus Thüringen mit 194 Punkten. In der Seniorenklasse gewann Roland Ueckermann aus Brandenburg mit 336 Punkten.

Den Heimvorteil nutzte die Mannschaft aus Niedersachsen in der Juniorenklasse und gewann mit 1.302 Punkten die Kombination. Es ist der dritte Sieg in Folge. Mit deutlichem Abstand folgten Baden-Württemberg auf Platz 2 (1.260 Punkte) und punktgleich Schleswig-Holstein auf Platz 3. Bereits zum sechsten Mal hintereinander gewann die Mannschaft aus Rheinland-Pfalz in der Schützenklasse mit insgesamt 1.331 Punkten. Auf Platz 2 folgte Gastgeber Niedersachsen mit 1.320 Punkten, Platz 3 ging an Sachsen mit 1.315 Punkten.

In der Damenwertung sicherte sich Andrea Schröder aus Niedersachsen den Spitzenplatz. Sie erzielte in der Kombination von Flinte und Büchse 332 Punkte. Silber ging an Sabine Kobza aus Rheinland-Pfalz und Bronze an Stefanie Zimmermann aus Schleswig-Holstein. In der Mannschaftswertung der Damen siegte Nordrhein-Westfalen mit 1.209 Punkten vor Baden-Württemberg (1.204) und Schleswig-Holstein (1.195).

Alle Ergebnisse der Bundesmeisterschaft im jagdlichen Schießen 2024 gibt es unter dem QR-Code auf dem Bild oder auf der Homepage des Deutschen Jagdverbandes. DJV

LANDESBLÄSEROBFRAU IM AMT BESTÄTIGT

Jahrestagung der Kreisbläserobleute

Wie gewohnt, lud die Landesbläserobfrau Mandi-Rose Wargenau-Hahn am dritten Samstag im September zur alljährlichen Obleutetagung ein.

Bereits vor der Tagung bestand ab 13.00 Uhr die Möglichkeit, zu einem ungezwungenen Austausch zwischen den Obleuten sowie einem gemeinsamen Mittagessen, natürlich auch mit Jagdhornklängen.

Der Austausch wurde rege genutzt, denn es sehen sich viele Obleute nur an diesem Termin.

Durch die LBO wurden einige neue Kreisbläserobleute herzlich begrüßt, ihnen gebührte ein besonderer

Dank für die Übernahme des Ehrenamtes.

Marita Hansen, KJS Eckernförde, hielt einen positiven Rückblick über den Landesbläserwettbewerb bei der Stiftung Louisenlund und betonte erfreut die überaus hohen Teilnehmerzahlen.

Top-Themen waren Absprachen bezüglich der anstehenden Jugend-Bläser-Freizeit, des Bundesbläserwettbewerbes, des Fortbildungsseminars, des Landesjägertags in Verbindung mit der Outdoor Messe in Neumünster und der in 2025 stattfindenden Landeshu伯特usmesse in Kiel sowie des Landesbläserwettbewerbes 2026, welcher voraussichtlich im Raume der KJS Herzogtum-Lauenburg stattfindet.

Die Landesbläserobfrau teilte weiterhin mit, dass es im Landesjagdverband derzeit mehrere Arbeitskreise gibt, die sich mit dem Thema der strategischen Neuausrichtung des LJV S.-H. e.V. befassen. Sie selbst ist

Mitglied eines solchen Arbeitskreises und forderte die Tagungsteilnehmer auf, eigene Wünsche schriftlich zu formulieren, was reichlich genutzt wurde.

Bei den anschließenden Wahlen wurden die Landesbläserobfrau sowie ihr 2. Stellvertreter Marco von Hellms einstimmig für 4 weitere Jahre wiedergewählt. Mandi-Rose äußerte ergänzend, dass dies ihre letzte Amtsperiode sein wird, anschließend wird sie ihr Amt in jüngere Hände geben.

Ebenso wurde Carsten Nötzel, KJS Lauenburg-Nord, als Beisitzer in den Landesbläservorstand gewählt und wird nun bei der Vorstandsarbeit mitwirken. Herzlichen Glückwunsch den Gewählten!

Nach einer harmonischen Tagung machten sich alle sehr motiviert auf den Weg in ihre heimischen Gruppen.

Bianka Randschau



Mandi-Rose Wargenau-Hahn und Marco von Hellms

Foto: Privat

LADIES DAY

Jägerinnen Schießen 2024

Am 17. August 2024 fand das Jägerinnenschießen, veranstaltet vom Jägerinnenforum unseres LJV, auf dem Schießstand in Heede statt. 58 Jägerinnen haben sich angemeldet und bei schönstem Wetter hatten alle Teilnehmerinnen einen tollen Tag und aus netten Bekanntschaften wurden gleich weitere gemeinsame Schießstandbesuche verabredet. Es wurde der DJV Schießdurchgang geschossen und die Jungjägerinnen konnten viel Erfahrung im Flintenschießen wie auch im Büchschenschießen sammeln. Außerdem war es möglich, für den Schießübungsnachweis, fünf Schuss im schalenwildtauglichen Kaliber, auf den laufenden Keiler abzugeben.

Einige Schützinnen konnten sich über die bronzene und auch über die silberne DJV-Schießleistungs-nadel riesig freuen. Gesamtsiegerin der Veranstaltung wurde Silke Bacher, im Team haben Katharina Wolf und Carmen Molt gewonnen. Wir möchten uns ganz herzlich bei der Firma Waffen Schrum aus Tellingstedt und bei



Teilnehmerinnen des Jägerinnen Schießen

Foto: Privat

der Firma Frankonia aus Kaltenkirchen bedanken, die uns mit tollen Preisen unterstützt haben.

Ein ganz herzliches Dankeschön geht an Thorsten Thies mit seinem Aufsichtsteam, die mit Rat und Tat für alle Schützinnen hilfsbereit zur Verfügung standen. Außerdem ein großes Dankeschön an Guido und Gorme, die mich bei der Anmeldung der Schützinnen und der Schießauswertung den ganzen Tag tatkräftig unterstützt haben. Vielen Dank Euch allen.

Carmen Molt

EINLADUNG

Hegeringleitertagung 2025 in Neumünster

Zu unserer Hegeringleitertagung am 01. Februar 2025 um 10:00 Uhr in den Holstenhallen in Neumünster la-

den wir die Hegeringleiterinnen und Hegeringleiter der Kreisjägerschaften Schleswig-Holsteins herzlich ein. Auch im nächsten Jahr werden wir die Hegeringleitertagung als gemeinsame Veranstaltung aller Hegeringe in Schleswig-Holstein durchführen. Dies gibt uns und Ihnen die Möglichkeit des intensiven Austauschs. Bitte merken Sie sich den Termin vor, eine Einladung wird Ihnen postalisch zugestellt.

LJV

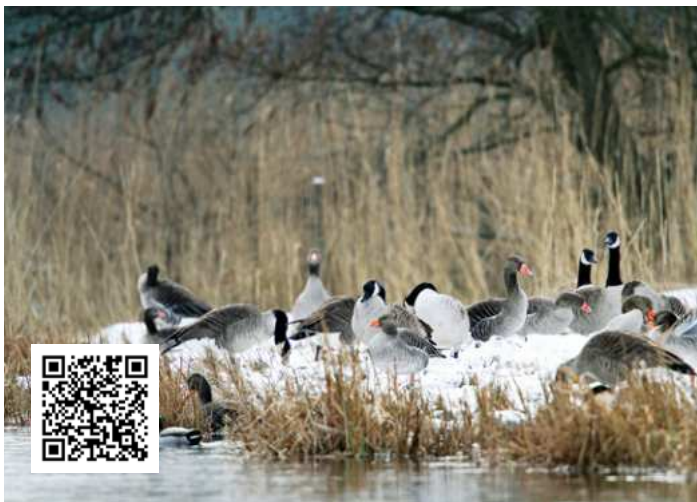


Foto: Joachim Arp

Die Jagdstrecken finden Sie unter dem QR-Code

LANDWIRTSCHAFTSMINISTERIUM:

Jagdstrecken 2023/24 veröffentlicht

Die Jagdstrecken des letzten Jagdjahres 2023/2024 wurden veröffentlicht. Das Jagdjahr dauert vom 01. April bis 31. März des Folgejahres. Auch wenn die Jagdstrecken keine Rückschlüsse auf die wirkliche Größe einer Population zulassen, können Trends und Entwicklungen an den Jagdstrecken abgelesen und interpretiert werden.

Nach zwei Jahren mit rückläufigen Strecken

konnten im Jagdjahr 2023/ 2024 bei nahezu allen Wildarten wieder Streckenzuwächse verzeichnet werden. Insgesamt kamen 84.919 Stück Schalenwild und damit 6.933 Stück (8,9 %) mehr als im vorangegangenen Jagdjahr in Schleswig-Holstein zur Strecke. Die Schwarzwildstrecke konnte im Vergleich zum Vorjahr um 33 % gesteigert werden. Die Jagdstrecken des Rot- und Damwildes sind mittlerweile etwa doppelt so hoch wie noch vor 20 Jahren und die des Rehwildes schwanken auf konstantem Niveau um die 50.000 Stück pro Jagdjahr.

Die Strecken der Niederwildarten und somit vermutlich auch die Besätze haben sich im Jagdjahr 2023/2024 nahezu durchweg positiv entwickelt. So wurden im vergangenen Jahr erneut mehr Hasen (+ 12 %), Kaninchen (+ 15 %) und Fasanenhähne (+ 11 %) erlegt. Weniger erfreulich ist, dass sich auch die invasiven Arten Waschbär (+ 20 % Streckenzuwachs) und Nutria (+ 89 %) weiter ausbreiten.

Weitere Statistiken zur Jagd werden im Jahresbericht zur biologischen Vielfalt – Jagd und Artenschutz am Ende des Jahres veröffentlicht.

MLLEV

ZUSAMMEN MIT MECKLENBURG-VORPOMMERN

5. Schreibwettbewerb der Landesjagdverbände startet

Der Landesjagdverband Schleswig-Holstein lädt erneut alle jungen Schreibtalente zur Teilnahme am fünften Schreibwettbewerb ein, der sich an Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 bis 7 richtet. In diesem Jahr gibt es eine spannende Neuerung: Erstmals nimmt auch der Landesjagdverband Mecklenburg-Vorpommern an dem Wettbewerb teil, sodass Jugendliche aus zwei Bundesländern ihre Geschichten einsenden können. Die Themen versprechen kreative Entfaltungsmöglichkeiten und regen dazu an, mit Papier und Bleistift die Welt der Nacht zu erkunden.

Der Schreibwettbewerb trägt in diesem Jahr den Titel „Mit Papier und Bleistift unterm Sternenhimmel“. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, eigene Geschichten, Gedichte, Comics oder Krimis einzureichen:

Unterstützen sollen Themenvorschläge wie:

- „Schatten unter Sternen“
- „Im Mondlicht tanzen“
- „Flüstern der Nachttiere“

Die Aufgabe besteht darin, in bis zu zwei DIN A4-Seiten kreative und mitreißende Werke zu verfassen, die das nächtliche Abenteuer, die Magie der Dunkelheit und die Geheimnisse der Natur aufgreifen. Arbeiten von ganzen Klassenverbänden sind genauso willkommen wie Einzelbeiträge, die im Rahmen von Klassenwettbewerben entstanden sind.

Mitmachen und gewinnen – Einsendeschluss ist der 30. April 2025

Die Teilnahme ist denkbar einfach: Alle Beiträge aus Schleswig-Holstein müssen bis zum 30. April 2025 entweder per Post an den LJV Schleswig-Holstein, Böhnhusener Weg 6, 24220 Flintbek geschickt werden, Jugendliche aus Mecklenburg-Vorpommern senden ihre Werke an den LJV Mecklenburg-Vorpommern, ForsthoF 1, 19374 Parchim OT Malchow. Oder die Beiträge werden per E-Mail an schreibwettbewerb@ljb-sh.de gesendet. Wichtig ist, den Namen der Schule, die Klasse, die Anschrift und eine E-Mail-Adresse anzugeben.

Besonders spannend: Die besten Ergebnisse werden in einer eigenen Broschüre veröffentlicht, die jede teilnehmende Klasse stolz in den Händen halten kann. Darüber hinaus erwartet die Schulen mit den

5. Schreibwettbewerb

der Landesjagdverbände

Für alle Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 bis 7 aus Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein

„Mit Papier und Bleistift unterm Sternenhimmel“

Und so geht's

Eingereicht werden können sowohl die Arbeiten von ganzen Klassenverbänden als auch Einzelbeiträge, die das Ergebnis von Wettbewerben innerhalb einer Klasse sind. Durch die Benennung folgender drei Themenkreise soll Euch der Einstieg erleichtert werden:

- „Schatten unter Sternen“
- „Im Mondlicht tanzen“
- „Flüstern der Nachttiere“

Nicht nur fantasievolle Märchen, spannende Kriminalgeschichten, witzige Comics und rhythmische Gedichte, sondern auch bewegte Texte und lebendige Kurzgeschichten, warten darauf von Euch niedergeschrieben zu werden. Die Entscheidung zwischen Wahrheit und Fantasiegeschichte liegt somit ganz in Eurer Hand! Wir sind gespannt auf Eure Meisterwerke.

Schickt Eure Arbeiten an:
LJV Schleswig-Holstein e. V.
Bönnhusener Weg 6, 24220 Flintbek
oder per Mail an schreibwettbewerb@ljbv-sh.de.

- Bitte vermerkt Eure Schule und Klasse sowie
- Eure Anschrift und E-Mail-Adresse.
- Textlänge maximal 2 Din A4 Seiten

Die besten Ergebnisse werden in einer Broschüre zusammengefasst, illustriert und veröffentlicht sowie jeder teilnehmenden Klasse freudig ausgehändigt. Die höchstwertesten Beiträge werden in einem Podcast vertont.

Zu gewinnen
gibt es Geld für die Klassenkasse.

Wir wünschen Euch viel Spaß und freuen uns auf Eure Geschichten!

Einsendeschluss 30. April 2025

Der Autor/die Autorin erklärt sich damit einverstanden, dass eingereichte Beiträge veröffentlicht werden können.

**Einsendeschluss
30. April
2025**



ge aus dem 5. Wettbewerb eine eigene Staffel im Podcast. Dadurch haben die jungen Autorinnen und Autoren die Chance, ihre Werke nicht nur in gedruckter Form, sondern auch im Rahmen dieses kreativen Audioformats einem größeren Publikum zu präsentieren. Gerade für Eltern und Lehrkräfte bietet der Podcast eine Möglichkeit, die Leistungen ihrer Kinder und Schüler auf ganz besondere Weise zu erleben.

Die Resonanz der vergangenen Jahre hat gezeigt, dass der Wettbewerb in den Schulen auf großes Interesse stößt, und viele Klassen haben die Möglichkeit genutzt, gemeinsame Projekte zu den ausgeschriebenen Themen zu entwickeln.

Der Landesjagdverband als Unterstützer der Jugend

Mit dem 5. Schreibwettbewerb baut der Landesjagdverband Schleswig-

Holstein auf den Erfolg der vergangenen Wettbewerbe auf. Der Wettbewerb ist ein Beispiel dafür, wie der LJV SH sich für die Förderung von Kindern und Jugendlichen einsetzt, die in einem altersgerechten Rahmen spielerisch und kreativ mit dem Thema Natur in Berührung kommen. Besonders erfreulich ist die Ausweitung des Wettbewerbs auf Mecklenburg-Vorpommern, wodurch noch mehr junge Menschen die Möglichkeit bekommen, sich zu beteiligen.

Der Landesjagdverband legt großen Wert darauf, dass sich junge Menschen durch ihre Geschichten auch mit der Natur und ihrer Umgebung auseinandersetzen. Die Themen, die in den Wettbewerben aufgegriffen werden, stehen in enger Verbindung zur natürlichen Umwelt, wodurch ein tieferes Verständnis für die Natur geweckt wird. Die Beschäftigung mit diesen Themen bringt den Kindern und Jugendlichen die Bedeutung der Natur näher, die oft in ihrem Alltag zu wenig Beachtung findet.

besten Einsendungen eine finanzielle Unterstützung für die Klassenkasse.

Ein Podcast voller junger Geschichten

Im Zusammenhang mit dem Wettbewerb gibt es ebenfalls tolle Neuigkeiten: Der begleitende Podcast „Waldzauber und Wiesenfreude“, der in diesem Herbst in eine neue Staffel geht, bietet eine Plattform für die Gewinnerbeiträge des vierten Wettbewerbs. Unter dem Titel „Mit Papier und Bleistift Naturgewalten erleben“ wurden im letzten Jahr Geschichten und Beiträge eingereicht, die von professionellen Stimmen vertont werden. Diese Podcast-Folgen, in denen die besten Werke des letzten Wettbewerbs zu hören sind, sollen junge Zuhörerinnen und Zuhörer für die Themen Natur und Umwelt begeistern.

Selbstverständlich erhalten auch die besten Beiträ-



Infos und News aus Ihrem Kreis



Flensburg

Führung des Hegering VI der KJS Flensburg durch das Stiftungsland Schäferhaus

Bei bestem Wetter sind am 21. September 2024 trotz einiger spontaner Absagen immerhin 17 junge, ältere, neue sowie langjährige Mitglieder unseres Hegerings von Gerd Kämmer, dem Vorstandsvorsitzenden der Bunde Wischen eG, durch das Stiftungsland Schäferhaus geführt worden. Die Bunde Wischen eG bewirtschaftet das Stiftungsland Schäferhaus, über dessen bewegte Geschichte Gerd Kämmer uns berichtet hat, landwirtschaftlich. Direkt vor den Toren Flensburgs gelegen, stellt das Stiftungsland Schäferhaus einen wirklich wunderschönen Naturerlebnisraum dar. Neben den Galloway-Rindern und Konik-Pferden, die wir zu Gesicht bekamen, ist das Stiftungsland zur Brunftzeit auch Heimat von Sven, Deutschlands wohl bekanntestem Rothirsch. Anstatt sich ein Brunftrudel seines gleichen zu suchen, kommt er schon seit 10 Jahren ins Stiftungsland, um bei den Galloway-Rindern die Brunftzeit zu verbringen. Bei unserer Führung hatten wir das große Glück, ihm und seinem „Rudel“ zu begegnen.

Nach der Führung fanden sich alle Teilnehmer sodann am Ihlsee zu einem gemeinsamen Picknick ein, das wir bei netten Gesprächen in den Abendstunden haben ausklingen lassen.

Michael Linn



Foto: Privat

Rothirsch "Sven" lebt während der Brunft im Stiftungsland Schäferhaus zwischen den Galloways

Nachruf Hartwig Lund

Der Hegering VII des Kreises Schleswig-Flensburg trauert um seinen langjährigen Hegeringleiter und Bläsercorpsleiter Hartwig Lund.

Hartwig hat sich Jahrzehnte lang in herausragender Weise um die Belange des Hegeringes verdient gemacht.

Das Jagdhornblasen war seine große Leidenschaft. 1978 gründete Hartwig die Bläsergruppe Schafflund, die er mehr als 40 Jahre mit großem Engagement leitete. Besonders die Teilnahme an Landeswett-



Foto: Privat

Hartwig Lund

bewerben mit vielen jungen Bläserinnen und Bläsern bleiben unvergessen.

Nicht nur als Bläsercorpsleiter hat Hartwig das jagdliche Brauchtum gefördert, er war zugleich auch über 20 Jahre unser Hegeringleiter und hat sich dabei stets um den Nachwuchs in der Jägerschaft gekümmert und vielen jungen Jägern eine Jagdmöglichkeit geboten.

Für seine Verdienste wurde Hartwig mehrfach vom LJV ausgezeichnet.

Wir sind sehr dankbar für seinen unermüdlichen Einsatz und sein vorbildliches Wirken und werden Hartwig stets ein ehrenvolles Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie. Wir werden Hartwig Lund ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand des Hegering VII der KJS Flensburg



Herzogtum Lauenburg

Schießtraining in Mecklenburg

Mit 15 Mitgliedern unseres Hegerings Reinhold-Zarpen fuhren wir am Samstag, den

28. September zum Büchsenttraining nach Grambow. Das Ziel war klar gesteckt: Drückjagd simulieren, Schwarzkittel erlegen. Der Anlauf war prächtig, die Trefferquote gut. Die ein oder andere Nachsuche hätte dennoch in der Realität wahrgenom-

men werden müssen. Insofern war es ein guter Test für die kommende Drückjagdsaison, der Stärken und Schwächen offenbarte und den wir mit Datum und Stempel im neuen Schießnachweisheft quittierten.

Jörn Schmolke



Foto: Privat

Die Gruppe beim Schießtraining



Nordfriesland

Hegering Stadum Achtrup

Mit dem Hegering Stadum auf Herbstfahrt zur Hirschbrunft in den Wildpark Eekholt: Eingeladen waren die Mitglieder des Hegerings Stadum mit Familie und weiteren Gästen zum sonntäglichen Ausflug am 22. September 2024.

Der Vorstand des Hegerings hatte eigens einen Bus gechartert, um diesen Tag von Anfang bis zum Ende in Gemeinschaft zu verbringen. Etwas enttäuscht von der mangelnden Anzahl an Teilnehmern, ging die Fahrt aber trotzdem bei bestem Wetter fröhlich los und im Wildpark angekommen, erwartete die Gesellschaft ein sagenhaft schöner Park mit heimischer Tier- und Pflanzenwelt.

Der Blesshirsch begrüßte schon aus der Ferne mit seinem kräftigen Röhren,



Foto: Privat

Auf der Herbstfahrt wurde zünftig gespeist. Für alle war etwas Leckeres dabei

und eine Flugshow mit wunderbaren Greifen und Eulen brachte die Gesellschaft zum Staunen.

Vorgeführt von gut ausgebildeten Tierpflegerinnen wurde Wissen vermittelt, und es machte nur Freude den Flugkünsten zuzuschauen.

Für die kleinen Gäste lud ein großzügig angelegter Spielplatz zum Verweilen ein, und die Erwachsenen genossen derweil ein Picknick, ausgerichtet vom Vorstand des Hegerings und deren Partnerinnen.

Nach reichlich Anblick ging es mit ausgelassener Stimmung auf die Rücktour.

Gunda Petersen

Hegering Schwabstedt begeistert erneut mit Wildfleisch-Stand auf dem Bauernmarkt

Der Hegering Schwabstedt hat auch in diesem Jahr wieder einen vollen Erfolg mit seinem Stand auf dem Bauernmarkt in Schwabstedt gefeiert. Die Besucher zeigten sich erneut begeistert von der

hervorragenden Qualität und dem einzigartigen Geschmack des frisch gegrillten Wildfleisches.

Dank einer erfolgreichen gemeinsamen Ansitzwoche und professioneller Verarbeitung konnten wir den zahlreichen Gästen leckere Steaks und Bratwürste aus heimischem Wild anbieten. Das positive Feedback des Vorjahres bestätigte sich auch in diesem Jahr: Viele Besucher kehrten gezielt zum Stand zurück und lobten das besondere Aroma des Wildfleisches. Auch zahlreiche Neugierige, die Wild bisher noch nicht probiert hatten oder negative Vorerfahrungen gemacht hatten, ließen sich überzeugen.

Als besonderes Angebot konnten die Besucher in diesem Jahr zusätzlich vakuumierte Frischware für den heimischen Grill erwerben. So konnten die Gäste das Wildgenusserlebnis auch zu Hause fortsetzen. Am Ende der Veranstaltung war der Stand komplett ausverkauft.

Parallel zum Grillstand informierte das Infomobil der Kreisjägerschaft über die Jagd und die Arbeit der Jäger in der Natur. Zahlreiche Gespräche mit interessierten Besuchern zeigten, dass das Ver-



ständnis für die nachhaltige Jagd weiter wächst.

Der Hegering Schwabstedt freut sich über den großen Zuspruch und sieht die Veranstaltung als wichtigen Beitrag zur Wertschätzung heimischer Produkte und zur Förderung einer nachhaltigen Jagd.

Christian Odinga



Nordfriesland

Hegering Hattstedt 2024 Pokalsuche, Pokalschießen, Kreismeisterschaft

Am 31. August 2024 hatten Thomas Carstensen, Kreisjägermeister und Hegeringleiter vom Hegering Hattstedt, der Hundeobmann Kay Hahnheiser und der Schießwart Hans Niko Sterner zum Wettbewerb und Leistungsvergleich der Jagdhunde und Jäger ins Schützenheim in Hattstedt geladen. Insgesamt nahmen zehn Gespanne der verschiedenen Rassen teil. Die treuen Jagdhelfer mit ihren guten Nasen müssen durch Übung und Training das ganze Jahr über auf einem hohen Leistungsniveau gehalten werden, damit sie u. a. Wildtiere, die bei Verkehrsunfällen verletzt werden, sicher finden. Im Hegering Hattstedt, das sind die Gemeinden Hattstedt, Hattstedter Marsch, Arlewatt, Olderup, Horstedt und die ehemalige Gemeinde Schobüll, gibt es im Jahr ca. 40 bis 60 (gemeldete) Verkehrsunfälle mit Wild, bei denen die Hunde oft zum Einsatz kommen. Auch und besonders bei der Jagdausübung sind sie unentbehrliche Helfer. Bei der Prüfung am 31. August wurde im Wettbewerb in den Arbeitsdisziplinen Feld, Wald, Wasser und Gehorsam in insgesamt acht Fächern nach Verbandsvorgaben gewertet und geprüft. Sieger mit 355 Punkten wurde der Deutsch Wachtel-Rüde "Xergo von Rustens" mit der Führerin Christine Lorbach-Roth aus dem Revier Hattstedter Marsch. Den 2. Platz mit 351 Punkten belegte der DK, "Lenni vom Möwensee", der auch den



Foto: Privat

Wildfleisch- und Grillstand vom Hegering auf dem Bauernmarkt in Schwabstedt

Wasserpokal bekam, mit Kay Hahnheiser aus Hattstedt-Wobbenüll.

Den 3. Platz mit 349 Punkten errang der KLM "Lüttje vom Viöler Land" mit Egon Petersen, auch aus der Jagdgemeinschaft Hattstedt-Wobbenüll, gefolgt von den anderen Teilnehmern.

Beim Waldpokal siegte der Weimaraner "Bibi von Brues Hoff" mit dem Führer Axel Hansen aus Olderup. Die Jäger und Hunde führer kamen auch zusammen, um den sicheren Umgang mit den Waffen zu üben und die Bedingungen zur Erlangung der Jahresschießnadel beim Kugel- und Tontaubenschießen unter Aufsicht des Schießwartes Hans Niko Sterner zu erfüllen.

Sieger der Schützen wurde Sönke Vollbeer (Schobüll) 22/3 Tauben, gefolgt von Carsten Möllgaard (Horstedt) 19/3 Tauben, Pay Hansen (Horstedt) 17/3 Tauben, sowie den anderen Teilnehmern. Die Jäger aus dem Hegering Hattstedt waren auch erfolgreich bei der Kreismeisterschaft 2024. Hier holte sich die Mannschaft beim A-Pokal-Schießen den 1. Platz.

Der Jugendpokal ging an

Jan-Christian Kock aus Wobbenüll, beim Kugelpokal siegten Hans Niko Sterner und Thore Thießen. Auch beim Pokal der Vereine in Hattstedt, dem Jens Kiesbye-Pokal, waren die Jäger erfolgreich. Die 2. Mannschaft belegte den 1. Platz, die 1. Mannschaft errang Platz 2., und auch bei der Einzelwertung gingen die beiden ersten Plätze an Jäger aus dem Hegering Untermalt, und begleitet durch Signale und Märsche der Bläsergruppe des Hegeringes, unter Leitung von Jens Thomsen. Bei leckeren Gerichten vom Grill sowie durstlöschenden und anregenden Getränken, aber auch mit einem regen und intensiven Informations- und Gedankenaustausch in geselliger Runde, ging der Tag harmonisch zu Ende. Für die Ausgestaltung der Hubertusmesse in Hattstedt warb der Hegeringleiter um Helfer.

Wir wünschen allen Waidleuten eine interessante Jagdsaison mit tollem Anblick, gutem Anlauf, viel Waidmannsheil sowie eine harmonische und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Sönke Vollbeer

Jagdgemeinschaft Achtrup: Wildverkostung heimisches Wild schmackhaft zubereitet

Am 20. September 2024 fand eine Wildverkostung im Landgasthof „Achtruper Stuben“ in Achtrup statt, geplant und organisiert von der Jagdgemeinschaft Achtrup.

Natürlich waren auch Jägerinnen und Jäger willkommen, aber der Ursprung des Gedankens war, das heimische Wild geschmacklich wieder in jede Küche zu bringen, und so war die Einladung hauptsächlich an nicht jagdambitionierte Gäste gerichtet.

Auf die ca. 60 Gäste wartete ein abwechslungsreiches kulinarisches Buffett, das vom Koch des Landgasthofs vorgestellt und tellerfertig portioniert wurde.

Vorweg gab es einen tellerfertigen Salat mit Geräuchertem aus der Rehkeule.

Eine leckere klare Brühe mit Einlage erklärte den Gästen, dass auch die Knochen des Wildes verwertbar sind.

Reh- und Hasenrücken schonend gart, geschmorte Rehkeule mit Soße, Reh- und Hasenragout, dazu Pastete, selbstgemachte Spätzle und Kroketten, mit Butterbohnen und Rotkohl, rundeten den Festschmaus ab.

Wie das jagdliche Brauchtum es vorsieht, wurden die Gäste von einigen Bläsern des Jagdhornbläsercorps Südtondern mit den Hörnern begrüßt und auf das Essen eingestimmt.

Der Achtruper Jagdvorsteher Jan Petersen brachte in seiner Rede hervor, dass sich das Wild aus der heimischen Küche leider entfernt hat. Dabei handelt es sich qualitativ um hochwertiges und fettarmes Fleisch. Entnommen aus seiner Umgebung, verantwortungsvoll erlegt und nach wildbrethygienischen Bestimmungen verarbeitet.

Er munterte dazu auf, bei Fragen, die Jäger aus der nächsten Umgebung gerne anzusprechen.

Nachdem der Koch mit einem donnernenden "Horrido" gewürdigt wurde, klang der Abend bei netten Gesprächen in gemütlicher Runde aus.

Gunda Petersen



Foto: Privat

Wildverkostung im Landgasthof Achtruper Stuben der Jagdgemeinschaft Achtrup



Oldenburg

Abendlicher Kinderansitz

Der Hegering Wangels hatte mit freundlicher Zustimmung der Familie von Abercron auf das Gut Ehlerstorf eingeladen, und 35 Kinder aus der Gemeinde und aus Oldenburg in Holstein waren gekommen. Sie, ihre Eltern und die Jäger aus den umliegenden Revieren wurden vom Hegeringleiter Felix Drückhammer und von den Sipsdorfer Bläsern aus dem Nachbarrevier unter der Leitung der Eheleute Femerling mit jagdlichen Signalen begrüßt.

Die offensichtlich hoch motivierten Kinder waren „ansitzfest“ mit Jacke und Fernglas ausgestattet, und es erfolgte die Aufteilung auf die Jägerinnen und Jäger und die Reviere. Die bereits abgeernteten Felder verhießen gute Aussicht und alle fuhren gegen 18.00 Uhr auf die ausgewählten Hochsitze.



Foto: Privat

Stina Bangemann aus Barendorf mit Jägerin Jane Hewawasan und dem Teckel "Queen"

Die jungen Gäste freuten sich über viel Wildanblick, und es spielte keine Rolle, dass an diesem Abend kein Schuss fiel. Nach Einbruch der Dunkelheit traf man sich wieder auf dem Gut, bei Wildbratwurst und Apfelsaft wurde am Feuer von dem Gesehenen berichtet, und so mancher gesichtete Hirsch wuchs nachträglich noch über sich hinaus.

Jan-Pieter Frick ➤



Pinneberg

Natur zum Anschauen

Jagdgemeinschaft Kölln-Reisiek feiert mit beim DRK-Zukunftskindergarten Kölln-Reisiek.

Was für ein Tag! Der DRK-Zukunftskindergarten in Kölln-Reisiek hatte anlässlich seines zehnjährigen Bestehens als Knotenpunkt für Gemeinschaft und Pädagogik der Gemeinde zu einer munteren Feier bei bestem Wetter: Für alle derzeitigen und ehemaligen Schützlinge, mit Spiel und Spaß samt einer Schnitzeljagd – und die Jagdgemeinschaft Kölln-Reisiek freute sich, dabei gewesen sein zu dürfen.

Schon im Vorfeld hatten sich die Akteurinnen und Akteure Gedanken gemacht, wie den Kindern ein Zugang zur Natur nachhaltig und einprägsam vermittelt werden kann. Die Kreisjägerschaft Pinneberg stand in stetigem Kontakt und zeigte sich großzügig mit einer Spende von zwei Nistkastenkameras, einem Monitor, acht weiteren Nistkästen und einem Klassensatz Lupengläsern für die Kinder der Kindertagesstätte. Eine Kamera wird mit einem Monitor im Eingangsbereich verbunden, sodass alle Besucher der Kita eine Möglichkeit bekommen die Übertragung anzusehen. Die zweite Kamera wird an der Grundschule aufgehängt und dort mit dem WLAN verbunden.

Die heimischen Jäger übernehmen die Patenschaft für die Spenden und werden in den kommenden Jahren die Reinigung der Nistkästen vornehmen. Nach der offiziellen Übergabe stand die Jagdgemeinschaft Kölln-Reisiek für den Rest der Feierlichkeiten mit dem Infomobil der Kreisjägerschaft bereit, um Fragen zu beantworten und den Kindern in einer Station der Schnitzeljagd die heimischen Wildtiere zu zeigen. Insgesamt waren die Jäger von der positiven Aufnahme erfreut, und es war allseits ein sehr spaßiger und erfolgreicher Tag. Gespräche ergaben sich mühelos, und die Nistkastenkameras wurden von allen Anwesenden mit großer Freude empfangen.

Rika Witt



Foto: Hauke Petersen

Die Nistkasten-Geschenke kamen bei den Kita-Aktiven prima an. Mit dem bewährten Info-Mobil brachten die Jägerinnen und Jäger viel Wissenswertes unter das Publikum.



Plön

Jugendaktionswochen in der Kreisjägerschaft Plön

Im September fanden die "Jugendaktionswochen" in der KJS Plön statt. Diese waren in der Art nicht geplant, sondern entstanden durch das Zusammentreffen vieler Termine.

Den Auftakt machte das Kinderfest am Schloss Bredeneek mit rund 500 Kindern. Viele Organisationen der Region waren vor Ort, um den Kindern einen tollen Tag zu beschern. Ob Riesenbaumschaukel, Bogenschießen, Hau-den-Lukas oder das Infomobil der Kreisjägerschaft. Alle Attraktionen waren sehr gut besucht, und die Betreuer hatten kaum Zeit mal durchzuschauen.

Weiter ging es mit den Jugendwaldspielen am 10. und 11. September am Hessestein. Seit vielen Jahren unterstützen wir als KJS die von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald organisierte Wald-Rallye für Schülerinnen und Schüler der



Foto: Privat

Infomobil der KJS Plön bei den Jugendaktionswochen

vierten Klasse. Rund 600 Kinder besuchten die zehn unterschiedlichen Stationen, um ihr Wissen rund um Wald und Natur zu prüfen und zu erweitern.

Am 11., 12. und 18. September waren wir mit unserem Infomobil Teil der agrarpädagogischen Klassenfahrt des Lehr- und Ver-

suchszentrums Futterkamp der Landwirtschaftskammer SH. Rund 90 Schülerinnen und Schüler der sechsten Klasse wurden Inhalte der Jagd, des Natur- und Artenschutzes sowie der Wildtierkunde vermittelt.

Auch hier sind wir seit vielen Jahren ein verlässlicher Partner, um die Zusammenhänge von Forst, Wild und Jagd zu erläutern und zu veranschaulichen. Denn nur was der Mensch kennt, kann er auch schützen.

Vielen Dank an dieser Stelle an unsere Mitglieder, die die Veranstaltungen so aktiv unterstützen.

Es ist immer wieder eine Freude, wenn man die eigene Leidenschaft an die nachkommenden Generationen vermitteln kann.

Karsten Jacobs



**Rendsburg
West**

Kreismeisterschaft der KJS Rendsburg - West im jagdlichen Schießen 2024 in Alt Bennebek - Ein Rückblick

Die Jäger der Kreisjägerschaft Rendsburg-West kamen am 03. August 2024 auf dem Schießstand Alt Bennebek zur Kreismeisterschaft zusammen. Knapp 50 Schützen nahmen am Wettkampf teil und schossen einen jagdlichen Durchgang nach DJV-Vorgaben. Das Warten auf die Siegerehrung zog sich bis zum letzten Schuss und lohnte sich. Viele Schützen waren vor Ort geblieben und verliehen der Siegerehrung einen würdigen Rahmen, vorbildlich auch viele Obleute, Hegeringleiter und der Vorstand der KJS. Am Ende zeigten sich viele gute und sehr gute Schießleistungen.

Erfreulich war auch, dass drei Schützen die Schießleistungsnadel des DJV in Bronze erwerben konnten. Viele Schützen nutzten auch die Gelegenheit, um ihren Schießnachweis zu verlängern.

Ein Dank gilt den Hegeringschießobleuten für ihre Unterstützung, den Aufsichten für ihren Dienst, dem Team aus Alt Benne-

bek und allen Jagdschützen für die vielen kleinen und großen Geschichten.

Waidmannsheil und allen eine schöne Jagdsaison!
Sören Hauschildt

Kreismeister aller Klassen

1	Lasse Kühl	335
2	Maximilian Gronninger	331
3	Tobias Reimers	320

Kreismeister d. Hegeringe

1	Hohenwestedt	1764
2	Jevenstedt	1571
3	Oldenhütten	1533
4	Beringstedt	1345
5	Hademarschen	849
6	Aukrug	559

KM Flinte

1	Lasse Kühl	30
2	Tobias Reimers	29
3	Maximilian Gronninger	28

KM Büchse

1	Maximilian Gronninger	191
2	Asmus Asmussen	187
3	Malte Seemann	186

KM A-Klasse (Goldklasse)

1	Lasse Kühl	335
2	Maximilian Gronninger	331
3	Tobias Reimers	320

KM B-Klasse (Silberklasse)

1	Arne Hauschildt	288
2	Andreas Vierth	270
3	Thore Lohse	263

KM C- Klasse (Bronzекlasse)

1	Lutz Wittmack	282
2	Malte Seemann	271
3	Leif Schink	270

KM D- Klasse (Altersklasse)

1	Asmus Asmussen	312
2	Robert Struck	267
3	Hans Kasch	273

Bester Senior Asmus Asmussen 312

KM E- Klasse (Juniorenklasse)

1	Jannis Harders	256
2	Jorge Harbeck	230

KM Damenklasse:

1	Svenja Maschmann	233
2	Nicole Pietrzinski	192
3	Frauke Paasch	133

Beteiligungspokal (Hegering mit den meisten Schützen am Start in % der Hegeringmitglieder)

1	Hohenwestedt
2	Oldenhütten
3	Jevenstedt

Naturerlebnistag im Hegering Hohenwestedt

Alle Jahre wieder veranstaltet der Hegering Hohenwestedt, im Rahmen der Hohenwestedter Woche, den Naturerlebnistag, dieses Jahr unter der Leitung des frisch gebackenen Hegeringleiters Andre Andresen. Schon im Vorwege wurde viel organisiert, die Quizstationen geplant und Helferteams gebildet. Die Mühe wurde belohnt.

Bei bestem frühherbstlichem Wetter machte der plattdeutsche Waldgottesdienst den Auftakt. Die musikalische Untermalung übernahm der Hohenwestedter Feuerwehrmusikzug mit dem Bläsercorps Hohenwestedt. Danach ging es auch schon mit dem Quizparcours los und die rätsellustigen Entdecker durften auf verschiedenen Stationen Themen er-



Foto: Privat

Station Wildtierrettung bei dem Naturerlebnistag im Hegering Hohenwestedt



kunden. Brandaktuelle Themen wie zum Beispiel zur afrikanischen Schweinepest, die echte Mehlbeere, Rehkitzrettung, Eichhörnchen und Jagdhunde wurden thematisiert. Auch die Waldjugend nutzte den Naturerlebnispfad, um eine Nacht unter dem Sternenhimmel zu verbringen und unterstützte den Hegering mit einer Station.

Highlight für die knapp 300 Besucher war die Station von Falknerin Lisa Kruse, die zum 3. Mal mit einer Abordnung ihrer Flugstaffel zu Gast war. Die Wapelfelderin hatte neben ihrem Steinadler "Horus" auch wieder einige kleinere Greifvögel mitgebracht.

Zu guter Letzt konnten die Besucher in dem herbstlich und jagdlich geschmückten Zelt bei Kaffee, Kuchen und frisch gebackenen Waffeln den Sonntag genießen.

An dieser Stelle bedankt sich der Hegering bei den Damen des DRK-Teams aus Nindorf, die dieses Jahr das „Tortenteam“ tatkräftig unterstützen. Auch allen anderen fleißigen Helfer ein kräftiges Waidmannsheil und Dankeschön!

Sabrina Elsass



Foto: Privat

Bläsercorps Hohenwestedt bei dem Naturerlebnistag im Hegering Hohenwestedt



Steinburg

Klönssnackabend ehemaliger und aktiver Jagdhornbläser

Aus einem zufälligen Treffen dreier Mitglieder (Renate Meyer, Hans Martens und Fiete Stieper), die 1970/1980, nach Erlangung ihres Jagdscheines mit dem Jagdhornblasen anfangen, entstand die Idee, alle damaligen Bläserinnen und Bläser zu einem geselligen „Klönssnackabend“ einzuladen. Die Idee wurde umgesetzt, und so fanden

sich am 20. Juni 2024 über 30 Bläser im "Landhaus Looft" ein, um sich auszutauschen, alte Bilder anzuschauen und über ihr Jäger- und Bläserleben zu berichten. Das Bläsercorps Steinburg trug einige Stücke vor und gab dem gemütlichen Abend einen schönen musikalischen Rahmen.

Alles Erlebte wurde erzählt und immer wieder hörte man „weißt Du noch...?“ oder „wo waren wir denn da noch mal...?“. Nach etlichen Stunden ging dieser schöne Abend zu Ende und alle waren sich einig: Diesen Klönssnackabend soll es nun jährlich geben.

Renate Meyer/ Ute Lange

Workshop Steinburger Jagdhörnchen

Am Wochenende des 03./04. August 2024 richteten die „Steinburger Jagdhörnchen“, Nachwuchs des „Bläsercorps Steinburg“ in der Kreisjägerschaft Steinburg e.V., im Rahmen der Ferienpassaktion des Kreisjugendrings ihren ersten musikalischen und naturnahen Workshop rund um das Fürst-Pless-Horn aus. 10 Kinder im Alter zwischen 7 und 13 Jahren fanden sich dazu pünktlich in Drage ein und machten sich im Wechsel zunächst mit dem Instrument vertraut oder bauten Nistkästen.

Mit einem erfahrenen Jäger ging es nachmittags auf Exkursion in den Wald, wo die Kinder mit großem Interesse den Erzählungen lauschten und viel über heimische Bäume, Wildtiere und das Lesen von Wildspuren erfuhren. Das Highlight an diesem Nachmittag war aber die Nutzung des Horns als Kommunikationsmittel im Wald. Am Sonntag widmeten sich die Kleingruppen erneut im Wechsel den musikalischen Übungseinheiten und den Themen "Wildvögel und Jagdhund". Nachmittags wurden die einstudierten Klänge des Wochenendes den Eltern sowie inter-



Foto: Privat

Ferienpassaktion der Steinburger Jagdhörnchen

essierten Besuchern vorgestellt. Zum Anschluss luden die "Hörnchen" zum gemeinsamen und kostenlosen Abschlussgrillen ein. Schon vor Ort gab es eine außerordentlich positive Rückmeldung, die sich auch an der Höhe der Besucher-Spenden (380,- €) für die Steinburger Jagdhörnchen ablesen ließ. Diese Summe kommt zu 100% der Jugendgruppe zugute. In jedem Fall wird es eine Wiederholung dieser Aktion geben. Ein großes Dankeschön geht an die zahlreichen Jäger des Bläsercorps Steinburg sowie verschiedener Hegeringe, die den Workshop unterstützten, und besonders an die Gemeinde Drage, die das Gelände des ehemaligen Schwimmbades sowie das Feuerwehrgerätehaus dafür zur Verfügung stellte.

Bianka Randschau/ Ute Lange



Foto: Ute Lange

Workshop der Steinburger Jagdhörnchen

Hohenlockstedter Pellkartoffellauf

Unter dem Motto „Fit für die Treibjagd“ gingen am 28. September 2024 um 14:00 Uhr sechs lauffreudige Jägerinnen und Jäger beim 22. Hohenlockstedter Pellkartoffellauf für die Kreisjägerschaft Steinburg an den Start. Im Vorfeld wurde sich bereits zu gemeinsamen Laufeinheiten getroffen. Im Vordergrund hierbei standen der Spaß und der Austausch mit anderen Mitgliedern der Kreisjägerschaft. Neue Kontakte konnten geknüpft werden und ein schöner, rundum gelungener und erfolgreicher Tag ging zu Ende. Einige Läufer waren sogar in ihren jeweiligen Altersklassen platziert. Die Kreisjägerschaft hat den Läufern zu diesem Anlass schicke T-Shirts gesponsert - vielen Dank im Namen aller Teilnehmer!

Anna Breiholz



Foto: Privat

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Kreisjägerschaft Steinburg



Rendsburg Ost

Tierfundkataster (TFK) – Verkehrsrechtliche Anordnung im GJB Melsdorf

Im Jäger Nr. 10/2024 wurde das Thema Wildunfälle und eine bessere Zusammenarbeit mit der Polizei thematisiert. Wir können hier von einer erfolgreichen Ergänzung zur Gefahrenabwehr in unserem Revier berichten. So wurde spätestens seit April 2015 darauf geachtet, dass unser Tierfundkataster (TFK) konsequent geführt wird. Mit dem LBV-SH Runderlass Straßenverkehr vom 16. November 2023 besteht auf Basis des Nachweises von einem entsprechenden Wildunfallaufkommen auf bestimmten Streckenabschnitten die Möglichkeit, auf den temporären Einsatz von Gefahrenzeichen 142 (Wildwechsel) mit und ohne Vorschriftszeichen 274 (zulässige Höchstgeschwindigkeit) hinzuwirken. Auf Basis unserer rund 400 Einträge im TFK aus neun Jahren stellen wir für einen 1,7 km umfassenden Streckenabschnitt der Rendsburger Landstraße mit mehr als 90 TFK-Einträgen, Stand Ende Juni 2024, einen entsprechenden Antrag bei der zuständigen Straßenverkehrsbehörde im Kreis Rendsburg-Eckernförde. Dem Antrag wurde eine detaillierte Übersicht der Wildunfälle/-funde, unter

Nennung der Wildart und Datum, eingezeichnet auf einer Karte beigefügt. Die Behörde ließ sich das Unfallaufkommen von der örtlichen Polizeidienststelle bestätigen. In der darauffolgenden Verkehrsschau wurde unser Antrag positiv beschieden. In Folge der verkehrsrechtlichen Anordnung hat der LBV-SH Anfang Oktober 2024 insgesamt acht Gefahrenzeichen 142 (Wildwechsel) zwischen dem Ortsausgang Schönwohld (Ortsteil Gemeinde Achterwehr) und Ortseingang am Ihlberg (Ortsteil Melsdorf) installiert. Die Anordnung wird im Rahmen einer der kommenden Verkehrsschauen anhand der Wildunfallentwicklung neu bewertet. Sollte sich die Wildunfallsituation nicht ausreichend verbessern bzw. wir auf Basis unserer fortgeführten Aufzeichnungen eine weiterhin unfallträchtige Situation belegen, könnte in einer nächsten Eskalationsstufe zudem eine Beschilderung in Form einer Geschwindigkeitsbegrenzung angeordnet werden. Wir freuen uns, dass wir unsere jahrelange Arbeit sinnvoll einsetzen können und sind gespannt, ob sich die Wildunfallzahlen im betroffenen Streckenabschnitt merklich verändern.

Thorsten Rabeler



Foto: Privat

Eines der neu aufgestellten Verkehrszeichen Wildwechsel an der Rendsburger Landstraße mit dem Ehepaar Rabeler (Revierinhaber) und dem Vorsitzenden der Kreisjägerschaft RD-Ost, Tobias Christer

Jäger 
in Schleswig-Holstein

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V.
Bönnhusener Weg 6 · 24220 Flintbek
Tel.: 04347-9087-0 · Email: info@ljbv-sh.de · Web: www.ljbv-sh.de
ISSN:1861-6747

Redaktion:

Wolfgang Heins (V.i.S.d.P.),
Marcus Börner, René Hartwig, Theresa Strzyzewski
Tel.: 04347-9087-0 · Email: redaktion@ljbv-sh.de · Web: www.ljbv-sh.de
Erscheinungsweise ist 10 x jährlich.

Bezugspreis Inland: Jahresabonnement einschließlich Zustellgebühren und Mehrwertsteuer € 29,50, Einzelheft € 2,95. Bezugspreis Ausland einschließlich Zustellgebühren € 39,50. Kündigungen sind nur schriftlich 8 Wochen vor Ende des Bezugszeitraumes möglich. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungsverpflichtung oder Rückzahlung des Bezugsbetrags. Mitglieder des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e.V. erhalten das Magazin im Rahmen ihres Mitgliedsbeitrags.

Die Leser-Adressen sind computergespeichert. Im Fall höherer Gewalt und bei Störung des Arbeitsfriedens kein Anspruch auf Nachlieferung oder Entschädigung. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und nicht unbedingt die der Redaktion, des Herausgebers oder Verlages. Die Redaktion ist berechtigt, Texte zu kürzen und



Jäger in Schleswig-Holstein

wird produziert durch die
JAHR MEDIA GmbH & CO. KG
Jürgen-Töpfer-Str. 48
22763 Hamburg

Geschäftsführung Alexandra Jahr

Media Sales Rainer Propp, rainer.propp@jahr-media.de,
Tel. 040 38906 285
Anzeigenpreisliste Nr. 11, gültig ab 01.01.2024

Grafik JAHR MEDIA GmbH & Co. KG
Gestaltung: Dirk Bartos (Stv. Art-Director, CvD)

Produktionsmanagement Ilja Badekow, Sybille Hagen, Andreas Meyer

Druck Sattler Premium Print GmbH, Carl-Zeiss-Str. 4, 32549 Bad Oeynhausen

zu bearbeiten. Bei der Einreichung von kleineren Beiträgen wird der Verzicht des Verfassers auf seine Urhebernennung vorausgesetzt, sofern er nicht ausdrücklich auf seine Urhebernennung besteht. Für eingesandte Manuskripte, Datenträger sowie Fotos wird keine Haftung übernommen und keine Rücksendegarantie gegeben. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne schriftliche Einwilligung des Verlages strafbar. Sepa Lastschriftverfahren: Das Lastschriftmandat wird durch die Gläubiger ID: DE15ZZZ00000673170 und Mandatsreferenz, die Ihrer Abonentennummer entspricht, gekennzeichnet. Die SEPA-Lastschriften werden im Abrechnungsmonat des Abonnements stets am 25. des laufenden Monats bzw. einem darauf folgendem Werktag gezogen. Weisen Sie Ihr Kreditinstitut an, die vom Verlag auf Ihr Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

DER FRISCHLING

Die Jägerseite für Kids

PAULA & TIM

„Was liest du da eigentlich die ganze Zeit?“, ...

... fragt Paula neugierig, als sie Tim über die Schulter schaut. „Ein Buch über Tiere im Winter“, antwortet Tim. „Ich will herausfinden, wie sie sich auf die kalte Jahreszeit vorbereiten.“ Paula seufzt und zieht ihn am Ärmel. „Das kannst du später lesen! Komm, lass uns rausgehen bevor es dunkel wird.“ Tim verdreht die Augen, aber als er Flip aufge- regt zur Tür rennen sieht, gibt er nach.

„Na gut“, sagt er schließlich. Paula strahlt und Flip springt auf, als hätte er das Wort „Wald“ verstanden. „Los geht’s!“, ruft Paula und greift nach der Hundeleine. Wenig später laufen sie über den knisternden Waldboden, der Herbstwind weht ihnen um die Nase.

„Sieh mal, wie die Bäume jetzt aussehen“, staunt Paula, als sie eine kahle Buche be- trachtet. „Sie haben kaum noch Blätter, aber was wächst da an den Stämmen?“ Sie zeigt auf die weißen Flecken an der Rinde. „Das sieht komisch aus.“

Tim geht näher und streicht mit den Fingern über die Flecken. „Das sind Flechten! Die hab ich in meinem Naturbuch gesehen. Es sind Algen und Pilze, die zusammenarbeiten.“ Paula verdreht die Augen und lacht. „Natürlich weißt du das, du hängst ja auch stän- dig über deinen Büchern.“

Tim grinst. „Na ja, irgendjemand muss ja die klugen Sachen wissen.“ „Zusammenarbeiten? Wie geht das?“, fragt Paula trotzdem interessiert.

„Die Algen machen Energie mit Sonnenlicht, und die Pilze holen sich Wasser und Nährstoffe aus der Luft. Sie teilen sich alles, aber der Baum hat nichts damit zu tun – sie nutzen ihn nur als Untergrund.“

Paula schüttelt lachend den Kopf. „Der Baum hat also Mitbewohner?“ „Genau! Und sie zeigen auch, dass die Luft hier sauber ist. Flechten wachsen nur, wenn die Luft nicht verschmutzt ist.“

Flip schnuppert an den Flechten und Paula lacht. „Vielleicht will Flip ja auch was lernen.“ In der Ferne raschelt es. Es ist Emma, die kleine Wildschweinfreundin. Sie be- obachtet die Kinder neugierig und überlegt, ob Flechten vielleicht gegen den Juckreiz im Sommer helfen könnten.

„Komm, Paula“, sagt Tim, „lass uns noch ein paar Fotos machen. Vielleicht finde ich später im Buch mehr heraus.“

Paula grinst. „Du und deine Bücher! Vielleicht finden wir ja mal was, das du noch nicht weißt.“ Tim lacht, zückt sein Handy und knipst ein paar Bilder. „Warte ab! Eines Tages werde ich ein berühmter Forscher!“

„Na klar, und Flip wird dein Assistent!“

Gewinner aus dem Oktoberheft ist Peter Henry (3) aus Freienwill.



Herbstliches Sudoku

Auf dieser Seite wartet ein spannendes Sudoku auf Euch! Schafft Ihr es, die unteren Bilder so einzutragen, dass in jeder Reihe und in jeder Spalte jedes Bild nur einmal vorkommt?

Schickt uns die Lösung zusammen mit Eurem Namen, Eurem Alter und Eurer Anschrift bis zum 1. Dezember 2024 an LJV SH, Böhnhusener Weg 6, 24220 Flintbek oder per Mail an frischling@ljbv-sh.de.

Der Gewinner wird benachrichtigt, sein Name erscheint im Dezemberheft. Zu gewinnen gibt es diesmal das Buch „Kugelblitz als Weihnachtsmann“.



Paulas herbstliche Walddeko

Ein großes Stück Rinde auf den Tisch legen, Moos auf der Rinde verteilen und mit der Heißkleb- pistole befestigen, Laubblätter und Farn dekorativ hinzufügen und festkleben, Zapfen auf dem Moos arrangieren und mit Kleber fixieren, Teelicht in die Mitte setzen – fertig ist deine herbstliche Naturdeko!



Fotos: privat

Kreishundetag im Hegering IX auf Gut Rosenkrantz

KJS ECKERNFÖRDE

Am 01. September 2024 trafen sich um 8:00 Uhr bei bestem Wetter 15 Gespanne aus den unterschiedlichen Hegeringen auf dem Hof von Willi Stoß in Schinkelerhütten, um sich kameradschaftlich der Bewertung von drei Verbandsrichtern zu stellen.

Nach zügiger Erledigung aller Formalitäten und Begrüßung durch Kreishundeobmann Clemens Petersen und Hegeringleiter Lars Malmström ging es in die Revierteile, um dort die Fächer "Freiverlorensuche im deckungsreichen Gewässer, Haarwildschleppen, Freiverlorensuche im Feld, Marder über Hindernis und Folgen frei bei Fuß mit Ablegen ohne Schießen" zu arbeiten. Als Abschluss gab es im "Lindenkrug" in Großkönigsförde sehr leckeres Essen und für jede Hundeführerin und jeden Hundeführer sehr schöne Preise. Im Gesamtergebnis lagen die gezeigten Leistungen der einzelnen Hunde sehr dicht beieinander, so dass der Leistungsstand unserer Hunde als sehr gut zu bezeichnen ist. Bestes Gespann an diesem Tag war Gerit Hebekerl mit seinem Labrador-Retriever Seuten Schnuut Gerolf. Nachdem Sven Bielfeldt als Vorsitzender der KJS Eckernförde animierende Worte an die Korona richtete und den Organisatoren dankte, schloss Clemens Petersen diesen mit viel positiver



Foto: Privat

Resonanz stattgefundenen Tag.

Ein großes Dankeschön an Willi Stoß, Olaf Reese, Erwin Stoß und Tilmann v. Münchhausen für die Bereitstellung der Reviere, sowie an die Richter Karl-Dietrich Drobeck, Peter Schmidt und Axel Rieck, die maßgeblich zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben.

Manfred Rommelmann

Gute Stimmung beim Kreishundetag auf Gut Rosenkrantz

Wasserarbeit der Jagdhundeausbildungsgruppe am Westensee

KJS ECKERNFÖRDE

Mit neun Gespannen waren wir am 26.07.2024 nachmittags zur weiteren Vorbereitung der Hunde auf die VGP/VPS und HZP/BP 1 am Westensee. So begannen die zur VGP/VPS gemeldeten Hunde mit dem Fach "Stöbern ohne Ente" im anspruchsvollen Schilfgürtel. Danach wurde dann mit allen Hunden die "Schussfestigkeit im Wasser" und die "Verlorensuche im deckungsreichen Gewässer" geübt. Alle Hunde zeigten zur Zufriedenheit ihrer Führerinnen und Führer sehr gute und gute Leistungen. Vielen Dank an Herrn Andreas Jörs als freundlicher und hilfsbereiter Ansprechpartner vor Ort.

Manfred Rommelmann



Foto: Privat

Wasserarbeit der KJS Eckernförde am Westensee

Pokalsuche der Jagdhunde

AUS DEN HEGERINGEN VII+VIII DER KJS SCHLESWIG

Am ersten Oktoberwochenende fand die diesjährige Jagdhunde-Sonderveranstaltung der KJS Schleswig in Form einer Pokalsuche statt. Das Wetter meinte es gut mit uns, so dass die teilnehmenden Gespanne bei zwar anfänglich kaltem Wetter, dafür aber bestem Sonnenschein, den jeweiligen Richtern ihr Können unter Beweis stellen konnten. Aufgerufen waren alle Hundeführerinnen und Hundeführer aus den Hegeringen VII und VIII der KJS Schleswig. Austragungsort war das Revier Tielen.



Foto: Privat

Pokalsuche der Jagdhunde aus den Hegeringen VII und VIII der KJS Schleswig

Die Gespanne zeigten ihr Können bei verschiedenen Disziplinen. Es gab insgesamt sieben Aufgaben zu absolvieren.

So wurden neben anderen Arten der Verlorensuche z.B. die Wasserarbeit an der Ente geprüft, wie auch die Suche unter der Flinte. Mehrere Gehorsamsprüfungen rundeten die Bandbreite der zu leistenden Aufgaben ab.

Am späten Nachmittag wurden dann die Sieger geehrt. Sieger des Hegering VII wurde Thorben Ehlers mit DK "Björk" und 79 Punkten, gleichauf mit Henning Tüxen und seinem DK-Rüden "Alonso". Den dritten Platz machte Horst Höfs mit DD "Fina" mit 75 Punkte.

Unter den Teilnehmern aus Hegering VIII belegte Nane Loch mit Labrador Hündin "Mayla" den ersten Platz mit 76 Punkten. Den zweiten Platz konnte Hine Bruhn mit seiner DL/DD Hündin "Ulme" für sich

entscheiden (72 Punkte), während der dritte Platz an Norbert Mertsch mit DD "Isca" (66 Punkte) ging.

Einen recht herzlichen Dank wollen wir auch an unsere Sponsoren richten, die so freundlich waren Preise wie große Hundehandtücher, eine Schleppleine und verschiedene Kopfbedeckungen zur Verfügung zu stellen. Da sind zu nennen Tanja Nasilowski von "Moin Hund" aus Riesum-Lindholm, Tanja und Florian Suhr und last not least "Waffenhandel Ahnert". Vielen herzlichen Dank an Euch alle!

Wir danken allen Teilnehmenden, dass sie mit ihren Hunden zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen haben. Außerdem bedanken wir uns bei Jörg Sievers und Udo Kempiak, den beiden Hundeobleuten aus den Hegeringen VII und VIII, sowie bei allen Richtern und sonstigen helfenden Händen, deren Einsatz einen solchen Tag erst möglich machte. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

Heiko Rosenthal

REGEL 1: Erfahrene Abenteurer setzen auf Sicherheit.



REGEL 2: Auch bei der Wahl ihres Autos.



Serienmäßig noch mehr Sicherheit im Subaru Outback erleben - mit der neusten Version des Fahrerassistenzsystems EyeSight*.

Mit überragenden Sicherheits- und Fahrerassistenzsystemen präsentiert sich der Outback als idealer Begleiter für spannende Abenteuer. Zumal er auch mit anderen serienmäßigen Vorzügen wie z. B. dem permanenten symmetrischen Allradantrieb mit Allrad-Assistenzsystem X-Mode begeistert.

Außerdem serienmäßig erhältlich:

- Rundum sorglos dank 5 + 3 Jahre Subaru Garantie*
- Mehr mitnehmen mit bis zu 2.200 kg² Anhängelast
- Überlegen im Gelände mit einer hohen Bodenfreiheit von 213 mm

Der Subaru Outback. Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.

Mehr über den Outback erfahren.



Abbildung enthält Sonderausstattung. *5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Optionale 3 Jahre Anschlussgarantie bis 200.000 km bei teilnehmenden Subaru Partnern erhältlich. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. † Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen. ‡ Anhängelast bei bis zu 8 % Steigung und Einhaltung der Auflagen zur Verbindungseinrichtung.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de

Uwe Schuld Kraftfahrzeuge und Landmaschinen

Inh. Karsten Schuld e.K. · Dorfstrasse 6 · 24640 Hasenmoor OT Fuhlenrue
Tel.: 04195/817 · Fax: 04195/131 · schuld-hasenmoor@t-online.de
www.autowerkstatt-schuld.de



© Anastasia Kamyshva/AdobeStock

Gutes anrichten.

Genießen Sie ein schönes Essen mit Gästen. Wir haben tolle Rezepte für Sie. Und eine Idee, wie Sie damit Kindern in aller Welt helfen können.

Mehr erfahren



www.tdh.de



VIVA CON AGUA

**ERSTMAL
'NEN
BRUNNEN
BAUEN.**



JEDE FLASCHE UNTERSTÜTZT WASSER-PROJEKTE WELTWEIT



Hunde



Jagdhundeschule & Hundeinternat
www.hundeschule-spurlaut.de

Dog Management
Individuelles Coaching für Mensch mit (Jagd-) Hund
Birgit Nöh
0152 - 293 77 662
www.dog-management.com

Neuwertige Profi-Hundebox (Schmidt-Box) für den Jagd-Hundekenner zu verkaufen!

T 109, B 100, H 80 cm, auch für 2 Hunde teilbar.

Preis bei Abholung/
25821 Bredstedt: 350,-€ VHB
maike.g.f.petersen@t-online.de
046719425550

Waffen



BRUNOX®
WAFFENPFLEGE

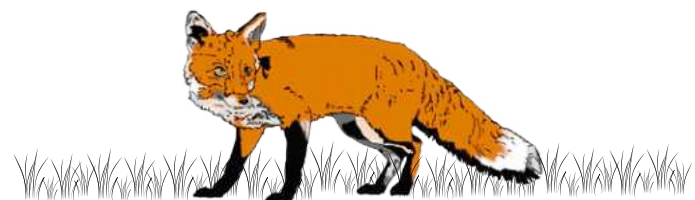
- löst Pulver-, Blei-, Tombak-, Nickel- & Kupferrückstände.
- Enthält kein Silikon, PTFE & Graphit.
- Verharzt nicht!
- Verdrängt Feuchtigkeit!

brunox_ag
www.brunox.de

Jagdreviere

Deutscher Teckelklub 1888 e. V. - Gruppe Itzehoe sucht neuen Trainingsplatz. Ab 1500 qm im Kreis Steinburg. Gerne alle Ideen an maikegralange@gmx.de oder an 0162-7473506.

Hochwildjagd im Kreis Horst, Lauenburg zu verpachten.
Die Jagdgenossenschaft Neu Horst verpachtet zum 01-04.2025 den GJB. Neu Horst, Angebote werden bis zum 31.12.24 erwartet. Nähere Infos unter: 0171 4802490 / lutz.hanke@gmx.de



Jagdausrüstung – Ankauf – Verkauf

Nachtsicht- und Thermatechnik Nord

Wir bieten Nachtsicht- und Thermaltechnik sowie Reparaturservice zum günstigen Preis!

Henry Kruse
Wiesenredder 29 | 23743 Grömitz
0172-4263511 | nachtsichtnord@web.de

Modernste Nachtsicht Made in Niedersachsen
In 3 Sek auf jedem ZF montierbar
Kein Einschießen
Kein Kontrollschuss
100% präzise
www.CML-Jagd.de - Tel. 05722-9619070

Kaufe jagdlichen Nachlass
Waffen, Ausrüstung etc.
K. D. Sönnichsen
Tel.: 0 46 64 - 10 02

Kaufe Abwurfstangen
vom Rot- und Damwild
Tel.: 0170 - 798 58 70

N. THOMSEN G.M.B.H. TARP

JETZT NEU BEI UNS!

DJI DROHNEN



Für die Wildtier-Rettung
Wir beraten Sie gerne!

04638 8944-0 · info@thomsen-tarp.de
www.thomsen-tarp.de

Eiderheim • Wohn- und Werkstätten für behinderte Menschen
An der Bahn 100 • D - 24220 Flintbek • www.eiderheim.de
Telefon: +049 4347 / 907 - 241 • Telefax: +049 4347 / 907 - 260

„Lösungen für Jäger“

Unser Ansitzkanzel-Programm

- Qualitativ hochwertig
- Robust
- Praktisch

Katalogbestellung:
www.eiderheim.de

wir liefern frachtfrei nach Deutschland, Österreich und BeNeLux

Verschiedenes

Jagdschein in Gefahr? Pachtvertrag gekündigt?
Verstoß gegen das WaffG? u. s. w.
Dr. Boris Lau, Fachanwalt für Agrarrecht, hilft!
04509/712450 o. www.RAe-Lau.de

Jagd-Fasane zu verkaufen.
Tel. 0451-57633

JVS DECOYS
JVS-OUTDOOR.DE

PREMIUM LOCKVÖGEL
"BEI UNS KAUFST DU QUALITÄT LOCKVÖGEL ZUM ATTRAKTIVEN PREIS."



JÄGER

Magazin für das Jagdrevier

Jetzt dran bleiben!





JÄGER WELT

Wir liefern die spannendsten Jagd-News aus aller Welt.

JÄGER THEMEN

Die neusten Ergebnisse aus Wildbiologie, Forschung, Politik sowie Jagdrecht.

JÄGER PRAXIS

Ausrüstungstests, Reviereinrichtungen und aktive Jagd - unsere Tests sind aus der Praxis, für die Praxis.



jaegermagazin



jaegermagazin

www.jaegermagazin.de





SUBARU



Unaufhaltsam. Waidgerecht. Subaru.

Der Subaru Forester - und alles wird einfacher.

Auch auf der Pirsch überzeugt der Forester mit seiner umfangreichen Serienausstattung und der effizienten SUBARU e-BOXER-Hybrid-Technologie.

Außerdem serienmäßig erhältlich:

- **Alles wird einfacher** beim Jagen mit permanentem symmetrischem Allradantrieb mit X-Mode
- **Alles wird einfacher** im Revier mit 220 mm Bodenfreiheit
- **Alles wird einfacher** beim Transport mit bis zu 2.070 kg Anhängelast¹

Der Subaru Forester.

Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.

**Attraktive Rabatte für die Mitglieder
des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein**

Mehr Infos über
Subaru Jagd & Forst



Besuchen Sie uns und vereinbaren Sie einen Probefahrtermin bei einem unserer teilnehmenden Händler:

21465 Reinbek bei Hamburg
Autohaus Wilken GmbH & Co. KG²
Tel.: 040-5700264-25
Hermann-Körner-Straße 56
info@autohaus-wilken.de
www.subaru-wilken.de

23738 Lensahn
Auto Schömig³
Tel.: 04363-903815
Zum Windpark 3
auto-schoemig@t-online.de

25524 Itzehoe
Harders & Reimers GmbH²
Tel.: 04821-408040
Lise-Meitner-Straße 20
jaeger@subaru-itzehoe.de
www.subaru-itzehoe.de

Den genauen Preis erfahren Sie bei Ihrem teilnehmenden Subaru Partner vor Ort.

Forester e-BOXER 2.0ie: Energieverbrauch (l/100 km) kombiniert: 8,1; CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 185; CO₂-Klasse: G.

Abbildung enthält Sonderausstattung. ¹Anhängelast gebremst bis 8% Steigung nach Anhängelasterhöhung gegen Aufpreis. ²Subaru Vertragshändler. ³Autorisierte Vermittler von Subaru Neufahrzeugen.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de   